



AUSGABE 12/2021-01/2022 • 74. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



TIERSCHUTZ & TIERETHIK

Mensch-Tier-Beziehung im gesellschaftlichen Wandel

ETHIK
in der Nutztierhaltung

VETMEDUNI VIENNA -
ihre Rolle im österreichischen
Tierschutz

STERBEN WIE EIN HUND?
Ethik in der Tierarztpraxis

„ARCHE NOAH PRINZIP“ -
Heilung aus dem Tierreich

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



**Boehringer
Ingelheim**

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

In unserer industrialisierten westlichen Welt haben wir Menschen über die Jahrzehnte ein durchaus ambivalentes Verhältnis zu Tieren entwickelt. Einerseits hegen und pflegen wir Haustiere wie Familienmitglieder und Lebenspartner, andererseits nutzen wir bestimmte Arten wie Rinder, Schweine und Geflügel als Ressourcen für Nahrung und Kleidung. Diese Tiere werden der Lebensmittelindustrie zugeordnet und entsprechend auch als Ware wahrgenommen; Nutztiere werden in einen preisgetriebenen wirtschaftlichen Kontext gesetzt.

Das Mensch-Tier-Verhältnis hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert: Immer mehr Menschen sehen Tiere als Wesen, die ein Bewusstsein, einen Willen und Gefühle haben sowie Schmerzen und Leid empfinden – dementsprechend haben diese Menschen auch den Anspruch entwickelt, sie als solche zu behandeln.

Wir Tierärzt*innen stehen, gleich ob Klein- oder Nutztier, in einem Spannungsfeld zwischen Tierschutz, Berufsethik sowie ökonomischen Interessen, aber auch fehlgeleiteten Tierhalterbedürfnissen: Es kommt nicht selten vor, dass wir von Tierhalter*innen eindringlich angehalten werden, alle medizinisch möglichen Therapieansätze bei einem Patienten anzuwenden, obwohl wir bereits im Vorfeld wissen, dass dies ohne Aussicht auf Erfolg sein wird.

Wir Tierärzt*innen wissen, dass nicht alles, was tiermedizinisch machbar ist, auch für das einzelne Tier sinnvoll vertretbar ist.

Wir haben uns einem Berufsethos verpflichtet und sollten unsere Rolle als Anwält*innen der Tiere auch aktiv wahrnehmen. Zu dieser zählt auch, dass wir unseren Beruf künftig zunehmend als psychosozialen Beruf ausüben werden müssen. Die Beziehungsebene zu Tierhalter*innen geht über eine reine Kundenbeziehung hinaus, sie ist viel tiefgreifender und bringt daher für uns Tierärzt*innen auch zahlreiche belastende Herausforderungen mit sich. Im Heftinneren befassen wir uns mit einigen der angesprochenen Aspekte und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Elan, Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



Foto: Tom Schulze

**Viel Erfolg
und Gesundheit
im neuen Jahr!**

**Schau
auf
dich, schau
auf
mich.**

**TRAGE
EINE FFP2-
MASKE.**



Interview mit Dr. Christian Dürnberger

08

ETHIK

in der Nutztierhaltung

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 28 Forschung & Wissenschaft
- 34 Bücher
- 36 Unternehmen
- 58 Köpfe & Karrieren



12
**DIE ROLLE
DER VETMEDUNI**
im österreichischen
Tierschutz

22
**„DAS ARCHE
NOAH PRINZIP“:**
Heilung aus dem
Tierreich

14
**TIERSCHUTZ
IM FOKUS**
Interview mit
Professor Josef Troxler

26
ESCCAP-EXPERTENRAT
Jagdhunde und ihr spezielles
Parasitenrisiko

20
STERBEN
wie ein Hund? Ethische
und moralische Fragen
in der Tierarztpraxis

37
BEGLEITHANDBUCH
zur Farmlife-Tierwohl-
Potenzial-Bewertung

KAMMER

38 KAMMER AKTUELL

- Es ist nicht wurscht, was man isst!
- Österreichische Tierärztekammer: Stellenneubesetzungen nach dem Tod von Dipl.Tzt. Taxacher
- In Memoriam
- Wir nehmen Abschied von einem engagierten Kollegen

- 41 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
- 42 **ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN**
- 43 **PRAXISMANAGER**
- 44 **AMTSBLATT**
- 47 **KALENDARIUM**
- 49 **VETAK**
- 50 **VETART**

- 52 **VETJOBS & KARRIERE**
- 56 **KLEINANZEIGEN**
- 57 **VETMARKT FACHKURZ-INFORMATION**



Veterinärmediziner Dr. med. vet. René Anour über sein neues Buch – siehe Artikel auf S.22.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tierarztverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tierarztverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Bettina Kristof, Ass.-Prof. Dr. med. vet. Johannes Baumgartner, Dr. med. vet. Elisabeth Wagmeister, Tierärztin Tanja Warter, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Univ.-Prof. Dr. med. vet. Anja Joachim, Dr. Karl Bauer, Dr. Peter Theurl, Mag. Karoline Paschos, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Werner Frühwirth, Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte.

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tierarztverlag.at.

FROHE WEIHNACHTEN



und einen

GUTEN RUTSCH INS JAHR 2022 WÜNSCHT IHNEN IHRE



Österreichische
Tierärztekammer





REPARATUR VON NERVENSCHÄDEN

BIOAKTIVE NANOFASERN FÖRDERN NERVENHEILUNG: GELÄHMTE MÄUSE KONNTEN WIEDER LAUFEN

Forscher haben ein bioaktives Material entwickelt, das das Wachstum von Nerven fördert – und selbst schwere Rückenmarksverletzungen heilen könnte. Bei Mäusen gelang es damit bereits, gelähmte Tiere wieder zum Laufen zu bringen. Kern der Therapie sind peptidbasierte Nanofasern, die nach der Injektion ein vernetztes Stützgerüst um den geschädigten Nerv bilden und wachstumsfördernde Botenstoffe abgeben, wie das Team um Zaida Alvarez von der Northwestern University in Chicago bekannt gab.

Bei den Mäusen, die den Wirkstoff erhalten hatten, zeigten sich schon rund eine Woche nach der Injektion erste Veränderungen: Die durchtrennten Enden der Nervenfortsätze begannen wieder zu wachsen. Je nach Zusammensetzung des Nanofaser-Gerüsts war

das Axon-Wachstum zwei- bis 50-Mal größer als in der Kontrollgruppe, wie die Forschenden im Fachmagazin „Science“ berichteten. Nach Ansicht des Forschungsteams eröffnet dieser Ansatz neue Möglichkeiten, die Nervenheilung zu fördern und anhaltende Lähmungen zu verhindern – möglicherweise auch beim Menschen. Das Ziel sei es, eine Therapie zu finden, die Personen davor bewahrt, nach einer Verletzung oder einer Erkrankung gelähmt zu werden. Wenn es gelingen würde, auch durchtrennte Nervenbahnen beim Menschen mithilfe der neuen Nanofaser-Gerüste zu reparieren, könnte dieses Ziel erreicht werden.

Quelle: „Science“, 2021; doi: 10.1126/science.abh3602

Foto: © Samuel I. Stupp Laboratory/Northwestern University

IMPULSKONTROLLE

GRAUPAPAGEIEN HABEN EINE BESSERE SELBSTKONTROLLE ALS ARAS

Afrikanische Graupapageien lehnen eine sofortige Belohnung mit Aussicht auf eine bessere eher ab als Aras – sie können also möglicherweise eine Belohnung länger hinauszögern als Letztere: Dieses Untersuchungsergebnis veröffentlichten Wissenschaftler*innen im August von Bayern vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen.

Die Forschenden fanden heraus, dass afrikanische Graupapageien im Durchschnitt knapp 30 Sekunden

auf ihr bevorzugtes Futter warten konnten, verglichen mit 20 Sekunden bei Großen Soldatenaras, zwölf Sekunden bei Blaukopfaras und acht Sekunden bei Blaukehlaras. Die Bestleistung erzielte ein Graupapagei namens Sensei: Er war in der Lage, bis zu 50 Sekunden zu warten – 20 Sekunden länger als die maximale Wartezeit des geduldigsten Aras.

Link: <https://bit.ly/3FC4fdf>



PARTHENOGENESE

KALIFORNISCHER KONDOR: FORTPFLANZUNG OHNE MÄNNCHEN GEGLÜCKT



Eine der am stärksten bedrohten Tierarten der Welt ist der Kalifornische Kondor, dessen Erhalt in der San Diego Zoo Wildlife Alliance erforscht wird. Nun wurden in der Zuchtstation zwei der bedrohten Tiere ohne Paarung gezeugt. Eine solche Jungferngeburt ist bei Wirbeltieren extrem selten. Unter anderem kann sie bei Haien, Rochen und Echsen beobachtet werden; auch bei einigen in Gefangenschaft lebenden Vogelarten, bei denen die Weibchen getrennt von den Männchen gehalten werden –

zum Beispiel Truthähne, Hühner und Zwergwachteln –, stellten Wissenschaftler das Phänomen schon öfters fest. Dass auch die Weibchen des Kalifornischen Kondors zur Parthenogenese fähig sind, ist allerdings eine neue Erkenntnis.

Wie es dazu gekommen ist, erklärt eine Studie, die im Oktober 2021 in der Zeitschrift „Journal of Heredity“ erschienen ist.

Siehe Link: <https://bit.ly/3HSNwVc>

IN KÜRZE



INSEKTEN-SNACKS IM KOMMEN

Die EU-Kommission hat am 11. November 2021 die Europäische Wanderheuschrecke als Lebensmittel zugelassen: Die Heuschrecke könne in Pulverform, getrocknet oder gefroren als Nahrungsmittel angeboten und als Snack oder weitere Zutat zu Lebensmitteln hinzugefügt werden. Bereits im Jänner wurden Larven des Mehlkäfers (Mehlwürmer) als erste Insekten freigegeben. Das Interesse ist groß – so gibt es derzeit bereits neun weitere Insekten, die zugelassen werden sollen.



ÜBER 50 PROZENT ALLER SCHILDKRÖTENARTEN BEDROHT

In der kürzlich erschienenen neunten Auflage des Atlas „Turtles of the World“ finden sich nicht nur detaillierte Beschreibungen aller 357 Schildkrötenarten, sondern auch Informationen zum jeweiligen Gefährdungsstatus. Trauriges Fazit: Erstautor Anders G. J. Rhodin beschreibt, dass etwa die Hälfte aller Schildkrötenarten vom Aussterben bedroht sind.



Boehringer
Ingelheim

ETHIK IN DER NUTZTIERHALTUNG

BETTINA KRISTOF

Wir leben in einer Zeit, in der die Mensch-Tier-Beziehung einen gesellschaftlichen Wandel erfährt. Während Kleintiere jedoch immer mehr zu Familienmitgliedern werden, steht bei Nutztieren der ökonomische Faktor im Vordergrund.

Ethik in der Nutztierhaltung ist ein viel diskutiertes Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Ertrag, Tierwohl und Umweltschutz. Mit welchen moralischen Herausforderungen TierärztInnen dabei konfrontiert sind, hat Dr. Christian Dürnberger in einer Studie erforscht und das Ergebnis in einem soeben erschienenen Buch zusammengefasst. Dr. Dürnberger ist Philosoph und arbeitet als Universitätsassistent am Messerli Forschungsinstitut an der Vetmeduni Wien (Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung) sowie als Dozent am Campus Francisco Josephinum Wieselburg.

Herr Doktor Dürnberger, Sie haben Philosophie studiert. Wie kamen Sie zum Thema Tierethik in der Nutztierhaltung?

Ich habe einen landwirtschaftlichen Background, meine Eltern hatten einen kleinen Milchviehbetrieb; doch ich wollte als junger Mensch etwas ganz anderes machen, habe daher Philosophie in Wien studiert und danach an einem Institut für angewandte Ethik in München gearbeitet. Da ging es dann über die Fragen rund um Mensch, Natur und Tier quasi über Umwege zurück zur Landwirtschaft, aber eben nicht mit einer praktischen Perspektive, sondern mit einer philosophischen.



Foto: Thomas Suchanek/Vetmeduni Vienna

Dr. Christian Dürnberger.

Haben Ihnen Ihre landwirtschaftlichen Wurzeln dabei geholfen, in der Tierethik Fuß zu fassen und die Thematik besser zu verstehen?

Ich bin kein Tierethiker, denn diese beschäftigen sich mit dem moralischen Status der Tiere. Ich bin Philosoph und möchte moralische Kontroversen besser verstehen und beschreiben, ohne dabei zu sagen, was richtig oder falsch ist. Ich fokussiere dabei auf Menschen in der Mensch-Tier-Beziehung und damit naheliegenderweise auf Bauern und Bäuerinnen und Tierärzte und Tierärztinnen. Natürlich haben meine Wurzeln in gewisser Weise geholfen, denn ich weiß ungefähr, wie Bauern und Bäuerinnen ticken, und ich weiß, wie ich einen Vortrag formulieren muss, damit er auch bei Landwirten und Landwirtinnen ankommt.

Wo gibt es die größten ethischen Probleme in der Nutztierhaltung?

Wenn man schaut, was die Menschen von der Nutztierhaltung erwarten, hat man auf Platz eins leistbare Spitzenprodukte zu Spottpreisen. Auf Platz zwei steht Tierwohl, das bedeutet nach meinem Verständnis mehr als Tierschutz. Auf Platz drei haben wir Umwelt und Klimaschutz. Das sind die drei großen Erwartungshaltungen. Mit Blick auf



Erwartungshaltung von Menschen: Von der Nutztierhaltung wird ein leistbares Spitzenprodukt zu Spottpreisen gewünscht – erst danach denkt man ans Tierwohl.

Nahrungsmittel zeigen uns die Studien, dass die Menschen sehr zufrieden sind: Wir kennen Hunger nur aus Märchenbüchern. Dazu stehen landwirtschaftliche Produkte für Genuss. Mit Blick auf den zweiten Punkt zeigt sich, dass vielen Menschen Tierschutz nicht genügt, sondern dass sie Tierwohl einfordern.

Da geht es nicht nur um die Frage, ob das Tier Schmerzen empfindet, sondern beispielsweise auch darum, ob ein Tier die weitgehende Freiheit zum Ausleben normaler Verhaltensmuster hat. Schweine etwa sind ja unglaublich intelligent: Langweilt sich ein Schwein in einem Stall oder kann es sich mit etwas beschäftigen? Bei Kälbern stellt sich beispielsweise die Frage, wann sie von den Kühen getrennt werden; das ist für viele Menschen ein großes Thema.

Bauern und Bäuerinnen haben in einer meiner Studien berichtet, dass sie auf Facebook angefeindet werden, weil sie – Zitat – „den Müttern ihre Kinder wegnehmen“. Das ist also ein sehr emotionales Thema. Mit Blick auf Punkt drei, also Umwelt und Klima, wissen wir, dass die Klimakrise uns alle trifft, nicht nur den landwirtschaftlichen Bereich. Davon sind alle Lebensbereiche betroffen, auch Tourismus und Mobilität, das heißt, es muss umfassende Veränderungen geben.

Wie erleben das die Bauern und Bäuerinnen, wenn sie angefeindet werden?

Grundsätzlich darf man das Thema nicht überstrapazieren, denn laut Umfragen ist Bauer und Bäuerin aus Sicht der Gesellschaft einer der wichtigsten Berufe nach Arzt und Ärztin und Lehrer und Lehrerin. Sprich: Es gibt auch Wertschätzung für die Landwirte und Landwirtinnen. Über 94 Prozent der Menschen in Österreich gaben in einer jüngst veröffentlichten Studie an, dass sie ein positives Bild von der Landwirtschaft haben. Bauern und Bäuerinnen selbst sehen das anders; viele glauben, dass ihr Bild in der Gesellschaft eher negativ ist. Das kommt eventuell daher, dass Kritik oft laut ausgesprochen wird. Man sollte die Bauern und Bäuerinnen in der Ausbildung besser darauf vorbereiten, dass sie einen Job haben, der gesellschaftlich auch umstritten ist. Nicht zuletzt deswegen habe ich mein Buch „Ethik für die Landwirtschaft“ geschrieben.

Es gibt einen Wandel in der Mensch-Tier-Beziehung, zumindest, was Kleintiere betrifft. Sehen Sie auch einen Wertewandel in der Nutztierhaltung?

Bei der Heimtierhaltung sind Tiere bereits Familienmitgliedern ähnlich. In der Nutztierhaltung steigen die Ansprüche

der Gesellschaft, gleichzeitig wollen viele Menschen aber nicht mehr für landwirtschaftliche Produkte bezahlen. Wir müssen als Gesamtgesellschaft und als Individuen darüber nachdenken, welche Landwirtschaft wir verantworten können und wollen, denn die Bauern und Bäuerinnen haben derzeit fast keinen Handlungsspielraum – und wo kein Handlungsspielraum ist, können moralische Überlegungen keine große Rolle spielen. Das heißt, wenn die Gesellschaft eine andere Landwirtschaft möchte, muss sie einen politischen Willen entwickeln, Dinge zu ändern.

Beeinflussen bewusster Konsumenten die Tierhaltung?

Heute gibt es mehr bewusste Konsumenten und Konsumentinnen als noch vor einigen Jahren; diese sind bereit, mehr Geld auszugeben, wenn gewisse Werte wie Tierwohl bestmöglich realisiert sind. Aber das sind insgesamt trotzdem nur wenige. Die allermeisten Menschen kaufen nach persönlichen Präferenzen ein: Was schmeckt mir? Was kann ich mir leisten? Diese Menschen beeinflussen die Tierhaltung natürlich auch, und zwar in dem Sinne, dass die Tierhaltung eben so aussieht wie jetzt. Aber wir dürfen die Verantwortung für diese Fragen nicht allein auf die Konsumenten abwälzen. Wenn die Politik der Überzeugung ist, dass wir eine moralische Verantwortung für Tiere oder Klimaschutz haben, kann sie nicht darauf warten, bis 80 Prozent der Menschen ökologisch einkaufen – dann muss sie die Rahmenbedingungen entsprechend ändern. Das ist also auch und besonders eine politische Verantwortung. Die essenziellen Entscheidungen werden hierbei meines Erachtens jedoch nicht so sehr in Wien, sondern vor allem in Brüssel getroffen.

Ihr neues Buch trägt den Titel „Moralische Herausforderungen der Veterinärmedizin in der Nutztierhaltung“. Wie kam es zur Idee für dieses Buch?

Die Tierärzte und Tierärztinnen in der Nutztierhaltung haben einen bedeutsamen Job in einem Spannungsfeld, das für Kontroversen sorgt. Aber sie selbst werden als Berufsgruppe in der Gesellschaft kaum wahrgenommen. Man weiß eigentlich wenig darüber, wie das Leben als Nutztierpraktiker ist. Im Fokus meines Forschungsinteresses stand nicht nur, mit welchen moralischen Herausforderungen Nutztierpraktiker konfrontiert sind, sondern auch, ob sie den Beruf nochmals ergreifen würden, was sie gerne in der Landwirtschaft ändern würden, was sie sich von der Berufsvertretung erwarten, und auch, was sie der jungen Generation raten, die sich für diesen Beruf interessiert.

Welche Erkenntnisse haben sich aus Ihren Befragungen ergeben?

Ich habe Tierärzte und Tierärztinnen in Deutschland befragt, die im Bereich der Nutztierhaltung tätig sind. Die Studie ist nicht repräsentativ, der Fokus lag vielmehr auf offenen Fragestellungen. 123 Tierärzte und Tierärztinnen haben teilgenommen. Im Wesentlichen ging es mir um die



Foto: beigestellt

Neuerscheinung: Im Fokus stehen die moralischen Herausforderungen der NutztierpraktikerInnen und konstruktive Verbesserungsvorschläge für die Landwirtschaft sowie Berufsvertretung.

Frage: „Was ist moralisch herausfordernd in Ihrem Job?“ Die wichtigsten moralischen Herausforderungen lassen sich als Rollenkonflikte beschreiben, denn die Tierärzte sind eben nicht nur Ärzte, sie sind gleichzeitig auch Anwälte der Tiere, Unternehmer oder auch Sozialarbeiter, um nur ein paar Rollen zu erwähnen, die die Teilnehmer in ihren Antworten angesprochen haben. Das Problem ist, dass die einzelnen Rollen konfliktieren können: Als „Anwalt der Tiere“ möchte ich eventuell anders handeln als in der Rolle „Unternehmer“. Dies lässt sich gut bei Tierschutzverstößen beschreiben: Wenn ich einen Landwirt wegen eines Tierschutzverstößes anzeige, fällt er als Kunde wahrscheinlich weg und ich stehe als Denunziant da. Mein Handeln macht die Runde, und ich verliere weitere Kunden. Das bedeutet, wenn der Tierarzt nach seiner eigenen moralischen Überzeugung handelt, schadet er sich unter Umständen ökonomisch selbst. Aber auch andere Rollen treten in Konflikt zueinander: So sind Tierärzte auch oftmals eine Art Sozialarbeiter – manche Bauern leben allein und haben keine soziale Ansprache außer dem gelegentlichen Besuch des Tierarztes. Es kommt vor, dass der Bauer nicht besser lebt als seine Tiere, und zwar teilweise in völlig verdreckten Verhältnissen. Der Tierarzt bekommt die sozialen Probleme des Bauern natürlich hautnah mit und fragt sich: Kann ich diesem Menschen auch noch das Amt „auf den Hals hetzen“, weil ich Verstöße gegen den Tierschutz erkenne? Tierschutzrelevante Probleme korrespondieren oft mit Menschen in sozialer Schiefelage, und mit diesen Menschen hat man natürlich Mitleid.

Kann man sagen, was die größte moralische Herausforderung für die Tierärzte und Tierärztinnen ist?

Die größte moralische Herausforderung aus Sicht der Nutztierärzte würde ich wie folgt beschreiben: Sie wissen, was für sie selbst in einer bestimmten Situation moralisch richtig wäre, aber äußere Faktoren hindern sie daran, ihre Überzeugungen auch in die Tat umzusetzen. Das entscheidende Hindernis ist hierbei der geringe wirtschaftliche Spielraum in der Landwirtschaft. Therapieentscheidungen sind entsprechend oft wirtschaftlich basiert, nicht veterinärmedizinisch. Hier sprechen wir von einem Konflikt Tierschutz versus Wirtschaftlichkeit in der Nutztierhaltung. Die ökonomische Frage ist die Kernfrage in der Nutztierhaltung. Ein Tierarzt spitzt diesen Gedanken auf die Aussage zu: „Manchmal frage ich mich, ob ich wirklich Tierarzt bin – oder nicht doch Ökonom.“

Fühlten sich die Studienteilnehmer durch ihr Studium gut auf ihren Job vorbereitet?

Ich habe die Tierärzte auch gefragt, was in der veterinärmedizinischen Ausbildung benötigt wird, damit man zukünftige Tierärzte noch besser auf den Job in der Nutztierhaltung vorbereitet. Dabei kamen viele Aspekte zur Sprache; zwei möchte ich hier erwähnen: Die Tierärzte wünschen sich mehr betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse – diese braucht es, um eine Praxis erfolgreich führen zu können. Außerdem kam immer wieder die Forderung nach mehr Wissen über Bestandsbetreuung.

Was können Tierärzte tun, damit die Situation in der Landwirtschaft besser wird?

Die Frage setzt voraus, dass die Situation in der Landwirtschaft nicht gut wäre. Hier muss man differenzieren, denn die Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit hat einen unglaublich hohen Standard erreicht. Auch hierbei spielt die Veterinärmedizin eine Rolle. Klar ist aber auch: Viele Studienteilnehmer wünschen sich, dass sie den Tieren besser helfen können. Der Tierarzt vor Ort hat bestimmte Rahmenbedingungen, innerhalb derer er seinen Job besser

oder schlechter ausüben kann. Es zeigt sich in manchen Antworten aber eine gewisse Ohnmacht, weil man das große Ganze nicht ändern kann. Nutztierpraktiker brauchen daher einen gewissen pragmatischen Idealismus. Der Idealismus sorgt dafür, die großen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, aber man muss eben auch pragmatisch sein, weil man damit umgehen muss, dass nicht alles, was man sich wünscht, machbar ist.

Wie soll man als Tierarzt damit umgehen?

Nicht zuletzt kann der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen helfen. Tierärzte identifizieren sich meist stark mit ihrem Beruf, daher fällt es ihnen auch oftmals schwer, abzuschalten. Auch wollen sie nicht – das ist ebenfalls ein Ergebnis meiner Studie – mit jedermann über die Herausforderungen in ihrem Beruf sprechen; am ehesten aber wollen sie mit anderen Tierärzten und Tierärztinnen über die entsprechenden Konflikte reden. Und genau dies kann auch gut tun. Das Gespräch mit Gleichgesinnten mag nicht die glasklare Lösung liefern, aber es kann helfen, denn es vermittelt das Gefühl, mit den Problemen und Herausforderungen nicht allein zu sein. 

KOMMENTAR**UNIV.-PROF. HON.-PROF. DR. HERWIG GRIMM**

*Universitätsprofessor an der Vetmeduni
Honorarprofessor an der Universität Wien
Das interuniversitäre Messerli
Forschungsinstitut ist eine Kooperation
von Vetmeduni, Universität Wien und
Medizinische Universität Wien.*



Foto: Michael Bernkopf/Vetmeduni Wien

Herr Professor Grimm, wie hat sich die Tierethik in der Nutztierhaltung in den letzten 50 Jahren entwickelt?

Es ist tatsächlich 50 Jahre her, dass ein wichtiges Buch erschien, mit dem die moderne Tierethik eingeläutet wurde: „Animals, men and morals“ nahm 1971 neben anderen Themen die Nutztierhaltung unter die ethische Lupe und die Tierethik, wie wir sie heute kennen, begann. Die Kritik an der massenhaften Nutzung und Tötung von Tieren in der Nahrungsmittelproduktion gehört neben Tierversuch und Pelztierhaltung zu den zentralen Themen der frühen wie der heutigen Tierethik. Die tierethische Kritik hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass heute mehr Bewusstsein für tierliche Ansprüche besteht und sich in den letzten fünf Jahrzehnten auch das Tierschutzrecht differenziert weiterentwickelt hat. Heute ist nicht mehr die Frage, ob landwirtschaftlich genutzte Tiere unseren Schutz verdienen, sondern vielmehr, wie wir das als Gesellschaft hinbekommen und wie weit dieser Schutz reichen soll. Und während es vor 50 Jahren Einzelne waren, die sich für

dieses Thema interessiert haben, füllt das Thema heute Vortrags- und Hörsäle, Bücher, Journale, Tagungen, Forschungsinstitute und Lehrstühle.

Wie sieht die Prognose für die Zukunft aus?

Prognosen sind besonders schwierig, wenn sie die Zukunft betreffen, hielt Karl Valentin einmal überzeugend fest. Die Differenziertheit der Auseinandersetzung nimmt zu, man kann heute nicht mehr Tierethik wie in den 70er-Jahren betreiben. Insbesondere die Zusammenarbeit von Ethikerinnen, Soziologen, Psychologinnen, Veterinärmedizinern, Biologinnen – kurz: interdisziplinäre Kooperation – ist aus der Tierethik heute nicht mehr wegzudenken und tut ihr und auch den anderen Disziplinen gut. Was davon bei den Tieren ankommt und umgesetzt wird, wird aber wesentlich davon abhängen, ob und wie das erarbeitete Wissen in die Gesellschaft getragen wird, denn die größte Baustelle sind nicht die Ställe, Wohnungen, Zoos und Labore, sondern die Köpfe der Menschen. Nicht zuletzt das macht die Tierethik deutlich.

DIE ROLLE DER VETMEDUNI IM ÖSTERREICHISCHEN TIERSCHUTZ

ASS.-PROF. DR. MED. VET. DIPL. ECAWBM (AWSEL) JOHANNES BAUMGARTNER

Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung
Veterinärmedizinische Universität Wien

Der folgende Beitrag wurde ursprünglich für die Festveranstaltung der Tierschutzombudsstelle Steiermark „16 Jahre Tierschutzgesetz – 16 Jahre Tierschutzombudsstelle Steiermark“ am 6. Oktober 2021 in Graz verfasst und darf mit dem Einverständnis der Tierschutzombudsstelle Steiermark in leicht abgewandelter Form im vorliegenden Vetjournal erneut veröffentlicht werden.

Der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni) kommt aufgrund ihrer einzigartigen Stellung eine besondere Verantwortung an der Schnittstelle Tier, Mensch und Umwelt zu. Ihre einzigartige Fächerkonstellation und ihr integratives Selbstverständnis verschaffen ihr umfassende „One-Health-Kompetenzen“, die auch den Bereich „One Welfare“ beinhalten. Der Begriff „One Welfare“ dient dabei als Aufruf, die vielen Zusammenhänge zwischen menschlichem Wohlergehen, Tierschutz und der Integrität der Umwelt anzuerkennen. Die Vetmeduni bekennt sich folglich zu einem wissenschaftsbasierten Tierschutz, der institutionell und inhaltlich auf mehreren Ebenen verankert ist und sichtbar wird. Wissenschaftsbasierter Tierschutz erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit. Dafür gibt es an der Vetmeduni verschiedene Forschungsinstitute, die sich inhaltlich mit Fragen des Tierschutzes auseinandersetzen und wissenschaftliche Grundlagen liefern. Der Grundstein wurde im Jahre 1996 mit der Gründung des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz (heute Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung) sowie der Informations- und Dokumentationsstelle für Tierschutzrecht und Veterinärrecht gelegt. Der nächste Meilenstein folgte 2011 mit der Gründung des Messerli Forschungsinstituts, das am Campus der Vetmeduni angesiedelt ist und gemeinsam mit der Universität

Wien und der Medizinischen Universität Wien getragen wird. Besonderes Augenmerk legt die Vetmeduni auf die praktische Anwendung des generierten Grundlagenwissens: So etwa finden gewonnene Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung Niederschlag in den fünf tierartenspezifischen Universitätskliniken der Vetmeduni. Im Hinblick auf Labortiere verfügt insbesondere das Institut für In-vivo- und In-vitro-Modelle über entsprechende Expertise für Tierschutz und die Weiterentwicklung geeigneter Ergänzungs- und Alternativmethoden.

WISSENSCHAFTSBASIERTER TIERSCHUTZ

Die an der Vetmeduni eingerichtete, multidisziplinär zusammengesetzte Ethik- und Tierschutzkommission und das Tierschutzgremium beraten die Universitätsangehörigen in allen Fragen des Tierschutzes und tragen durch ein internes Mentoring und Monitoring kontinuierlich zur Optimierung des Tierschutzes in allen Tätigkeitsbereichen der Vetmeduni – Forschung, Lehre, Klinik und Dienstleistung – bei. In einem Code of Conduct für Tierschutz bietet die Vetmeduni für alle Universitätsangehörigen einen Leitfaden, der Orientierung bietet und der Bewusstseinsbildung dient. Zudem versucht die Vetmeduni, tiergerechte Haltungs- und Betreuungskonzepte in ihren eigenen Tierhaltungseinrichtungen (z. B. „VetFarm“) umzusetzen bzw. ständig weiterzuentwickeln.

Das einzigartige Forschungsprofil der Vetmeduni erweitert kontinuierlich das Wissen über die Biologie der Tiere (Morphologie, Physiologie, Genetik, Verhalten, Kognition und Emotion), ihr Lebensumfeld, ihre Bedürfnisse, ihre Krankheiten sowie deren Behandlung und deren Prävention. Damit leistet sie generell einen wichtigen Beitrag zur Erschließung der Grundlagen des wissenschaftsbasierten Tierschutzes und des Tierwohls. Das Forschungsprofil der Vetmeduni ermöglicht sowohl die Bearbeitung von grundlegenden biomedizinischen Fragestellungen (z. B. molekulare Prozesse der Krankheitsentstehung) als auch ein breites angewandtes klinisches Themenspektrum, was zum tiermedizinischen Fortschritt beiträgt. Die Mensch-Tier-Interaktion und die damit verbundenen Auswirkungen

TIERSCHUTZ IM FOKUS

INTERVIEW MIT DEM WISSENSCHAFTLICHEN PIONIER PROFESSOR JOSEF TROXLER

DR. MED. VET. ELISABETH WAGMEISTER

Als einer der Ersten etablierte Professor Troxler den Tierschutz als wissenschaftliche Disziplin – für sein Engagement wurde ihm vor Kurzem eine der höchsten staatlichen Auszeichnungen verliehen.

Tierschutz ist ein viel diskutiertes und aktuelles Thema der heutigen Zeit. Mit dem Inkrafttreten des bundeseinheitlichen österreichischen Bundesgesetzes über den Schutz der Tiere (Tierschutzgesetz – TSchG, BGBl. I Nr. 118/2004) sind wesentliche Grundlagen zum Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere geschaffen worden. Dennoch bleiben Fragen offen: Hat sich in der Praxis wirklich ausreichend viel verbessert? Und gibt es noch Mängel zu überwinden?

Professor Josef Troxler war seit September 1996 Leiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz (heute Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung) an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna). Zu Beginn seiner Karriere an der Vetmeduni Vienna begründete und etablierte er dieses damals noch ganz neues Fachgebiet und Institut. Er war außerdem maßgeblich am Aufbau des Messerli Forschungsinstituts in Wien beteiligt, das sich der Mensch-Tier-Beziehung widmet. Im Juni 2021 erhielt Professor Troxler eine der

Foto: A. Bernkopf/Vetmeduni Vienna



Em. o. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Josef Troxler, ehemaliger Leiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

höchsten staatlichen Auszeichnungen: das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, welches für Verdienste um die Wissenschaft mit außerordentlicher Bedeutung und Auswirkung verliehen wird. Im folgenden Interview beantwortet er Fragen rund um den Tierschutz.

Herr Professor Troxler, was hat sich in den letzten Jahren im Bereich Tierschutz verbessert?

Das Thema Tierschutz ist ein sehr breites Feld, daher ist diese Frage nicht leicht zu beantworten. Es gehören die Versuchs-, Zoo-, Heim- und Nutztiere, der Handel, Transport und vieles mehr dazu. Das Bundestierschutzgesetz von 2004 hat sicher vieles bewirkt und außerdem schon im Vorfeld der Entstehung eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit über Tierschutz ausgelöst. Die Leute sind für das Thema sensibilisiert. Es hat sich ein Bewusstsein für tiergerechte Haltung entwickelt und vieles hat sich bereits verbessert.

In den Medien wird heutzutage Tierschutz sehr häufig thematisiert – sowohl positiv als auch negativ. Vor allem Tierschutzorganisationen haben sich bemüht, über tiergerechte Haltung und Tierschutz zu informieren. Aus der gesetzlichen Verpflichtung heraus, den Tierschutz in der Öffentlichkeit zu fördern (§2 TSchG, Anm.) möchte ich hier „Tierschutz macht Schule“ erwähnen: Dieser Verein hat das Ziel, Lehrerinnen und Lehrer an Schulen auszubilden, damit sie schon früh Jugendlichen Tierschutzthemen nahelegen können. Dazu zählen etwa das Wissen über arttypische Eigenschaften der Tiere und der richtige Umgang mit ihnen sowie Anforderungen an die Haltung



Foto: J. Troxler

Strukturierter Kälberstall, Kremesberg, Vetmeduni Vienna.

oder wie man erkennen kann, ob es einem Tier gut oder schlecht geht.

Auch in der landwirtschaftlichen Tierhaltung hat sich vieles getan; ich denke hier an die Gruppenhaltung der Sauen und Kälber oder das Verbot der Käfighaltung bei Legehennen. Die landwirtschaftliche Bauberatung hat Anstrengungen unternommen, um in den Baumerkblättern des ÖKL – Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung die Aspekte Verhalten und tiergerechte Haltung in den Mittelpunkt zu setzen. Bei den Nutztieren haben sich die Laufstallhaltung für Kühe und der Umgang mit den Tieren in Bezug auf Transport und Schlachtung verbessert. In Einzelfällen kommt es aber dann doch immer wieder zu Problemen. Darüber gibt es keine Statistik.

Werden die gesetzlich festgelegten Bestimmungen durch das Bundestierschutzgesetz ausreichend umgesetzt?

Ich denke schon, dass das Bundestierschutzgesetz beachtet und umgesetzt wird. Allerdings sind die festgelegten Mindestanforderungen ein Resultat der damals beschlossenen Kompromisse. Inzwischen hat sich das Wissen um die Ansprüche der Tiere erweitert. Da sehe ich Handlungsbedarf zu Verbesserungen. Auch die Kontrollen der Betriebe sind meiner Einschätzung nach zu wenig flächendeckend. Bei den vorgeschriebenen Stichprobenkontrollen könnte es bis zu 20 Jahre dauern, bis ein Betrieb einmal drankommt. Ebenso wäre die Qualität der Tierschutzkontrollen, die ja von verschiedenen beauftragten Stellen wahrgenommen wird, umfassend zu evaluieren.

Ist Österreich in Bezug auf Tierschutz Vorbild?

Ich habe wenig Einblick in andere Länder, daher kann ich das im Vergleich schwer beurteilen. Aber das Bundestierschutzgesetz in Österreich ist in Bezug auf die umfassenden Vorschriften sicherlich vorbildlich, auch innerhalb Europas. Eine positive Besonderheit in Österreich ist die „Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz“. Sie wurde auf Basis des Tierschutzgesetzes zur Bewertung und Kennzeichnung von Haltungssystemen, Ausstattung und Zubehör für Nutztiere und Heimtiere eingerichtet. Alle Produkte, die neu auf den Markt kommen, müssen durch die Fachstelle begutachtet werden. Es wird geprüft, ob sie den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes und den darauf beruhenden Verordnungen entsprechen oder als neuartiges Produkt aufgrund des anerkannten Standes der Wissenschaft und der Technik als diesen gleichwertig einzustufen sind.

Welche Maßnahmen können zur weiteren Verbesserung beitragen? Wo sehen Sie noch akuten Handlungsbedarf?

Eines der schwierigsten Themen ist die Masttierhaltung sowohl im Geflügel-, Schweine- wie auch im Rinderbereich. Da gibt es noch viele Defizite bezüglich Platzangebot, tiergerechter Böden, weicher Liegeflächen, Beschäftigung und der Strukturierung des Lebensraums – wie die Trennung von Kot- und Liegeplätzen. Hier wird Tierschutz noch nicht in allen Bereichen beachtet. Vielleicht liegt es daran, dass die Tiere nur kurz leben oder wirtschaftliche Interessen Vorrang haben.

Es wird versucht, Platz einzusparen, Arbeitszeiten zu verkürzen und die Intensivierung noch weiter zu steigern. Dadurch entstehen große Probleme bei den Tieren.

Ein weiteres großes Thema ist die Qualzucht. Das betrifft sowohl die Heimtiere als auch die Nutztiere. Beim Geflügel beispielsweise führt die hohe Legeleistung wie auch die intensive Mast zu erhöhter Krankheitsanfälligkeit und zu zuchtbedingten Schäden. Zu den Folgeschäden zählen Bein-, Muskelwachstums- oder Stoffwechselprobleme.

Außerdem bringt der Klimawandel neue Probleme mit sich. Auch die Tiere sind davon stark betroffen. Besondere Schwierigkeiten gibt es bei der Anpassung an die hohen Sommertemperaturen, mit Hitzestress, beim Transport von Tieren und unter Umständen auch mit Futtermangel bei zunehmender Trockenheit. Da wird noch einiges auf uns zukommen.

Was sind Ihre persönlichen Interessenschwerpunkte?

Mein persönlicher Interessenschwerpunkt lag immer bei den Rindern und Schweinen, im Rahmen des Studiengangs Pferdewissenschaften an der Vetmeduni Vienna kamen dann noch die Pferde hinzu. Verhalten und tiergerechte Haltung sind mir ein großes Anliegen – Fehler bei der Haltung verursachen Schäden am Tier, beispielsweise Verletzungen an den Extremitäten, Krankheiten und Verhaltensstörungen. Das führt zu Leiden, verminderter Tiergesundheit und letztendlich zu einer reduzierten Leistungsfähigkeit. Tierschutzmaßnahmen sind für mich als Tiermediziner immer auch Präventivmedizin und Prophylaxe. Tierschutz lohnt sich – das war mir immer schon wichtig darzustellen und zu vermitteln.

Sie haben sich viel mit Nutztierhaltung beschäftigt. Was ist besonders zu beachten und woran erkennt man, dass ein Tier leidet?

Zunächst ist es sicherlich wichtig, festzustellen, ob Mindestanforderungen erfüllt sind. Dazu zählen technische Messungen von Platzangebot, Länge und Breite von Stallungen, Lichtmenge et cetera. Diese Mindestanforderungen garantieren aber nicht immer auch das Wohlbefinden der Tiere. Dafür muss man etwas genauer hinsehen. Für die Beurteilung des Wohlbefindens gibt es tierbezogene Indikatoren, etwa auffälliges Verhalten, Krankheiten oder Schäden an den Tieren.

Tiere empfinden Emotionen – Freude, Leiden, Angst – und zeigen Schmerz. Durch die Kognitionsforschung kann dies auch wissenschaftlich erfasst werden. Schmerz und Leiden werden tierartlich unterschiedlich ausgedrückt, das ist in den letzten Jahren gut erforscht worden. Das Schmerzgesicht wurde für viele Tierarten definiert, zum Beispiel für Mäuse, Kaninchen, Rinder und Schafe bis hin zu den Pferden.

Bei Rindern erkennt man Schmerzen vor allem an der Körperhaltung: ein gekrümmter Rücken, hängender Kopf und hängende Ohren und Augenlider. Ziegen schreien eher; Schweine zeigen Zähneknirschen bei großem, lang andauerndem Schmerz. Die Mimik ist bei Schweinen

„Mindestanforderungen garantieren nicht immer auch das Wohlbefinden der Tiere, dafür muss man etwas genauer hinsehen. Für die Beurteilung des Wohlbefindens gibt es tierbezogene Indikatoren, etwa auffälliges Verhalten, Krankheiten oder Schäden an den Tieren.“

schwer zu beurteilen – eine sitzende Haltung, ein hängender Kopf und geschlossene Augenlider sind typische Anzeichen für Schmerzen bei Schweinen, aber auch Folge von eintöniger Haltung.

Große Probleme in der Nutztierhaltung sind die häufig bestehende Beschäftigungsarmut und reizarme Umgebung. Das hat zur Folge, dass die Tiere Stereotypie und andere Verhaltensstörungen zeigen, abstumpfen, teilnahmslos werden und im Extremfall ihre Umwelt gar nicht mehr wahrnehmen.

Ein Problem ist auch, dass Nutztiere in der Regel früh von ihrer Mutter getrennt werden. Durch die mutterlose Aufzucht entstehen oft Verhaltensstörungen bei den Jungtieren. Ferkel zeigen beispielsweise auf der Suche nach dem Gesäuge ihrer Mutter gegenseitige Bauchmassage und Besaugen. Sie führen dabei Stoß- und Massagebewegungen an Artgenossen oder Gegenständen und gegen Wände aus, weil die Gesäugemassage an der Muttersau nicht möglich ist. Diese Ersatzhandlungen führen aber natürlich nie zum Erfolg – es kommt nie Milch.

Auch bei Kälbern kommt das gegenseitige Besaugen häufig vor. Probleme dabei sind Hunger und ein Energiedefizit. Typische Verhaltensstörungen bei Absetzferkeln und Mastschweinen sind außerdem stereotypes Scheinwühlen an Buchtgenossen oder am Boden und Schwanzbeißen, was Ausdruck von erfolglosem Suchverhalten und Beschäftigungsmangel ist. Es stellt kein Aggressionsverhalten dar, wie es oft fälschlicherweise zu lesen ist. Bei Sauen zeigt sich unter den gleichen Bedingungen am häufigsten Leerkauen, Stangenbeißen und Weben.



Foto: J. Troxler

Strukturierte Abferkelbuch: Fressplatz, Liegeplatz, Ferkelnest, Kot- und Harnplatz.

Woran erkennt man Stress bei den Tieren?

Stress zu erfassen ist nicht einfach, außerdem muss Stress immer in Beziehung zu der Situation beurteilt werden und die gemessenen Werte müssen zu einem Ausgangswert in einer nicht gestressten Situation gesetzt werden. Denn es gibt nicht nur negativen, sondern auch positiven Stress sowie Akutstress und lang andauernde Stresssituationen. Mit Hormonmessungen oder Herzfrequenzvariabilität kann anhaltender Stress festgestellt werden. Dies ist meist Ausdruck einer Überforderung der Anpassungsfähigkeit der Tiere. Etwa bei der Interpretation der gemessenen Corticosteroidwerte oder der Abbauprodukte sind der Tagesrhythmus, die Entnahmeumstände und vieles Weitere zu berücksichtigen. Typische Situationen, die bei Tieren immer negativen Stress verursachen, sind der Transport, eine falsche Gruppierung neuer Gruppen, fehlende Ausweichmöglichkeiten, ungenügend Platz an Futterstellen oder ein grober Umgang mit den Tieren.

Was bedeutet Tierschutz in der Kleintierpraxis?

Tierschutz in der Kleintierpraxis ist vor allem eine Frage des Umgangs mit dem Tier. Es sollte eine Atmosphäre geschaffen werden, die beim Tier möglichst wenig Stress verursacht. Beispielsweise sollte auf eine Trennung von Hunden und Katzen im Wartebereich geachtet werden.

Was können Tierärztinnen und Tierärzte konkret beitragen?

Tierärztinnen und Tierärzte sollten noch mehr Mut zeigen, Tierschutzprobleme im Alltag offen anzusprechen.

Die Tierhalterinnen und Tierhalter müssen gut aufgeklärt werden. Dies beginnt bei starkem Übergewicht von Kleintieren, geht über zu Qualzuchten, die Hunde, Katzen, Ziervögel, Zierfische und Nutztiere betreffen, bis hin zu Haltungproblemen.

Ich verstehe die Befürchtung der Tierärztinnen und Tierärzte, beim Hinweis auf Tierschutzprobleme die Tierhalter verärgern oder als Kunden verlieren zu können. Doch ich bin auch davon überzeugt, dass die Tierärztinnen und Tierärzte ausreichend Erfahrung im Umgang mit ihren Kunden haben und diese Themen angemessen vermitteln können. Um im Tierschutz etwas zu erreichen, ist gute Beratung und Aufklärungsarbeit durch Tierärztinnen und Tierärzte ganz wichtig.

Sie waren viele Jahre als Professor für Tierhaltung und Tierschutz an der Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig. Bleiben Sie der Vetmeduni Vienna weiter verbunden?

Das stimmt, bis Ende 2017 war ich tätig; anschließend war ich noch ein Jahr Leiter der Tierversuchskommission des Bundes. Die Vetmeduni Vienna war 22 Jahre lang Tag für Tag ein großer Teil meines Lebens.

Jetzt bin ich auch froh darüber, nicht mehr die vielen Verpflichtungen zu haben und nun auch anderen Interessen nachgehen zu können. Zu Kolleginnen und Kollegen habe ich weiterhin Kontakt, treffe mich mit ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Institut und gehe gerne in die Bibliothek. Der Vetmeduni Vienna bleibe ich weiterhin verbunden. 🍷

ULTRASCHALL IN DER ICU – ABWEGE VON DER STANDARDNUTZUNG ...

DR. ELENA RUSSOLD, CERTVA, CVPP



Es ist morgens kurz nach 8 Uhr, noch schnell einen Kaffee und schon startet auch der Tag für die ICU Patienten, der Erste mit dem neuen Ultraschall Gerät (Mindray Vetus 5 Expert). Wir haben bei unseren Patienten auch gleich Verwendung: der eigene Hund, der Unglücksdackel Jack.

Jack ist ein 3 Jahre alter Rauhaardackel, männlich kastriert, der vor 3 Wochen von einem Auto überfahren wurde. Dabei erlitt er eine Hüftluxation, einen KBR, Lungenkontusionen und eine Milzblutung. In einer Kurznarkose wurde von Kollegen die Hüfte unblutig reponiert und der Lunge und dem Hund Zeit gegeben sich zu erholen. Das Milzhämatom stand unter Beobachtung, da die Kapsel in Takt war und der Hund von Geburt an neurologisch ist, wurde von einer Splenektomie vorerst abgesehen. Im Verlauf der letzten 12 Stunden zeigte Jack ein hochgradig schmerzhaftes Abdomen und wurde noch in der Nacht an der ZNA vorgestellt. Die klinischen Parame-

ter waren stabil, abgesehen von einer erhöhten Herzfrequenz, einem erhöhten Blutdruck und einem hochgradig schmerzhaften Abdomen. Ein Venenkatheter wurde gesetzt, Methadon 0,2mg/kg IV verabreicht und isotone Flüssigkeit gestartet mit 3ml/kg/hr. Die Verdachtsdiagnose: Vergrößerung des Milzhämatoms. Eine akute Ruptur und Hämoperitonium war aufgrund der klinischen Parameter weniger wahrscheinlich (fehlendes Schockgeschehen) und konnte durch das A-FAST Verfahren ausgeschlossen werden.

Das A-FAST Verfahren beschreibt eine spezielle Untersuchung mit Hilfe von Ultraschall und kommt aus der Traumamedizin im Humanbereich (FAST = focused assessment with sonography of trauma). Das Ziel liegt in der Identifikation von freier Flüssigkeit im Abdomen im Rahmen eines sehr verkürzten Untersuchungsanges (Dauer: 1 Minute).

Im Fall von Jack war das Milzhämatom deutlich sichtbar, aber keine freie Flüssigkeit darstellbar. Die Diagnose wurde durch den Ultraschall bestätigt. Dadurch trafen wir die Entscheidung, mit einer exploratorischen Laparotomie noch zu warten und diese bei Bedarf untertags, mit vollem Team, anstatt in der Nacht mit reduziertem Team, durchzuführen. Im Rahmen des Aufenthaltes an der ICU wurde bei Jack der Zustand des Milzhämatoms 3xtäglich mittels A-FAST kontrolliert (die innovative Benutzeroberfläche mit vielen voreingestellten Paketen - Herz, Abdomen etc. macht da zusätzlich Spaß). Dank modernster Messmethoden und Patientenbilderdokumentation, sind quantitative Vergleiche zwischen den Untersuchungen leicht möglich.

Die Darstellung freier Flüssigkeit wird in der ICU auch für

den Thorax angewendet – T-FAST. Die quantitative Abschätzung durch regelmäßige Kontrollen und regelmäßiges Messen ist auch hier möglich. Bei einem Erguss ist für die weitere Diagnose eine Zentese mit anschließender Punktatuntersuchung für die Diagnose unerlässlich. Mit der Unterstützung von Ultraschall kann eine gezielte Punktion der Flüssigkeit erfolgen. Dies ist von besonderem Vorteil bei kleinen Mengen an Flüssigkeit oder „heiklen“ Orten – z. B. dem Herzbeutel. Ein besonderes Feature ist der Needle-Guide (Nadelführadapter an der Sonde), der durch Fixation der Punktionsnadel am Schallkopf und eine im Ultraschallbild dargestellte Linie, die Treffergenauigkeit erhöht und auch unerfahrene Kolleg:innen in der Punktion unterstützt.

Gerade Katzen mit Atemnot stellen den Tierarzt vor ein Problem – Kardiopathie (Sauerstoff, Entwässerung) oder Pneumopathologie (Sauerstoff und Flüssigkeit). Die Therapie des einen ist der Untergang des anderen. Natürlich therapieren wir alle zuerst auf Kardiopathie – aber nur für 4 Stunden. Der T-FAST kann hier freie Flüssigkeit im Thorax darstellen, aber auch Flüssigkeit in den Lungen – sichtbar als B-Lines. Diese treten meist in Zusammenhang mit einem Lungenödem auf, gerne aber auch bei Bronchopneumonien. Eine regelmäßige Kontrolle der Entwässerungstherapie wird mittels US durchgeführt. Neben einer deutlichen Verbesserung der Atemnot, kommt es meist auch zu einer deutlichen Abnahme der B-Linien.

Ultraschall-firme Kolleg:innen können, sobald der Patient halbwegs stabil ist, die Sonde wechseln und eine kardiologische Untersuchung anschließen. Das Mindray Vetus 5 Expert

bietet hier die Möglichkeit von Doppler, CW Doppler und allen notwendigen kardiologischen Optionen.

Wie wir das neue Ultraschallgerät für Nervenblöcke verwenden, das müssen wir noch lernen, aber da werden wir doch einfach mal die Kolleg:innen der Anästhesie bitten uns zu unterstützen (umso mehr, als diese jetzt auch ein Mindray Vetus 5 Expert haben). Für die an die ICU angepassten Features, EKG Klemmen oder jegliche andere Wehwehchen melden wir uns einfach bei der Service Firma in Österreich.

Zurück zu Jack – die Kontrollen wurden regelmäßig alle 8 Stunden durchgeführt. Da sich keine Verkleinerung einstellte, wurde 36 Stunden nach Vorstellung an der ZNA eine elektive Splenektomie erfolgreich durchgeführt. Im postoperativen Monitoring macht es bei Operationen wie Leber-Shunt Ligaturen oder Enterektomien / Enterotomien durchaus Sinn 2x täglich den Status zu überprüfen, post Splenektomie ist es keine Indikation.

Selbstverständlich kann das Gerät auch für alle Standarduntersuchungen verwendet werden – und wird es auch, bei instabilen ICU Patienten, wenn die Spezialist:innen zu uns an die ICU kommen, um die bildgebende Diagnostik durchzuführen. Auch ich werde im Laufe des Tages noch profane, aber wichtige Fakten mit dem Ultraschall kontrollieren – Sitzkontrolle von Harnkatheter und Blasengrößen, Jugularkatheter und noch den einen oder anderen A- und T-FAST.

Also – Jack ist auf dem Weg der Besserung und ich zum nächsten Kaffee und zu neuen Patienten in der ICU, viel Spaß beim Schallen ...

ULTRASCHALLKURSE

DATUM	THEMA
19.-20.03.2022	Ultraschall Abdomen Kleintier Intensivtraining (Standardisierter Untersuchungsgang, Pathologien, Probeentnahme)
25.-26.06.2022	Ultraschall Kardiologie Grundlage (Grundlagen der Kardiologie in der praktischen Anwendung)
08.-09.10.2022	Ultraschall Abdomen Kleintier Intensivtraining (Standardisierter Untersuchungsgang, Pathologien, Probeentnahme)
05.-06.11.2022	Ultraschall Kardiologie Grundlage (Grundlagen der Kardiologie in der praktischen Anwendung)

Kursleitung: Dr. Bettina Horvat FTÄ f. Kleintiere, GPCert SAM Intern. Medic. ESVPS

Melden Sie sich jetzt an:  mindray@raubergermedical.com  +43 676 395 50 03

VETUS 5 EXPERT

Das neueste Modell der Vetus Serie bietet Kosteneffizienz gepaart mit den intelligenten und vielzähligen Funktionen der Premium Klasse.

UNSER WEIHNACHTSANGEBOT, VETUS 5 EXPERT INKL. 3 SONDEN:

€ 20.000,- STATT € 21.000,- NETTO

 mindray@raubergermedical.com  +43 676 395 50 03

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM/MINDRAY





Ein zentrales Problem der tierärztlichen Ethik ist, dass der Tierarzt nicht direkt von seinem Patienten bezahlt wird, sondern es einen Auftraggeber, also den Tierhalter, in der Rolle des Gatekeepers gibt.

STERBEN WIE EIN HUND?

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Ethische und moralische Fragen sind in der tierärztlichen Praxis alltäglich. Einige lassen sich mit gutem Gewissen klären, für andere gibt es keine Lösung, die zufrieden stimmt. Auch darauf sollten junge Tierärzt*innen vorbereitet sein.

Betrachtet man das Jahr 2021 im Rückspiegel unter dem Aspekt, welche Themen im Zusammenhang mit Tieren im Rampenlicht standen, landet man schnell bei großen Fragen und Problemen. Nur ein kleiner Ausschnitt zur Erinnerung: Wir hatten Corona und die Nerzfarmen, Corona und die Schlachthöfe, Klimagase und die Rinderhaltung, Tiertransporte in den Nahen Osten, eine jederzeit drohende Schweinepest und vieles mehr. Themen wie diese fordern Tierärzte ebenso wie Fragen aus dem Praxisalltag, beispielsweise: Eine Katze könnte für 150 Euro kuriert werden, doch der Besitzer will das nicht zahlen. Was tun?

Die Tierärztliche Hochschule in Hannover hat mit Prof. Dr. Peter Kunzmann seit sechs Jahren einen Professor für Angewandte Ethik in der Tiermedizin. Ein Gespräch über eine junge Disziplin und ihre großen Fragen.

Herr Professor Kunzmann, was macht man als Professor für Angewandte Ethik in der Tiermedizin?

(lacht) Na ja, vordergründig das, was man auch erwarten würde, nämlich Vorlesungen, Seminare, Vorträge und Ähnliches. Hintergründig geht es darum, die Studierenden vom ersten bis zum letzten Semester kritisch zu begleiten. Überall, wo es relevante Themen gibt, mit denen man neben dem

Medizinischen konfrontiert ist, sind wir Ansprechpartner. Und zwar nicht nur in einem einzelnen Kurs oder Wahlpflichtfach, sondern als ständige Begleiter.

Und da stehen wirklich schon im ersten Semester ethisch schwierige Fragen an?

Selbstverständlich. Junge Leute, die mit dem Studium beginnen, haben oft eine Idee des Berufsbilds, das am Ende steht. Dann kommt der erste Anatomiekurs und es liegen 40 tote Ziegen auf den Tischen. Plötzlich tauchen Fragen auf: Mussten die jetzt für die Ausbildung sterben? Wie gehe ich damit um? Und wie hoch ist der sogenannte Tierverbrauch in meinem Studium, bis ich abgeschlossen habe? Es ist definitiv eine Klippe, dass Tiere für die Ausbildung getötet werden. In den höheren Semestern veranstalten wir Tandems: Ethiker und Anästhesistin diskutieren mit den Studierenden beispielsweise über Euthanasie. Da tauchen sehr interessante Fragen auf.

Zum Beispiel?

Zum Beispiel der Fall einer muslimischen Familie mit einer todkranken Katze. Die Besitzer wollten das Tier auf gar keinen Fall einschläfern lassen, weil sie das aus religiösen

Gründen ablehnten. Da kommt der Tierarzt nicht um eine Diskussion herum. In diesem Fall hätte er die Euthanasie dringend angeraten, aber die Familie nahm die Katze wieder mit.

Mich hat auch schon eine Katzenbesitzerin gefragt, ob ihr Tier selbst sterben darf oder ob sie es einschläfern lassen muss ...

Ja, das sind heute keine Ausnahmen mehr. Was war in Ihrem Fall die Begründung der Besitzerin?

Dass wir es Menschen ja auch zumuten – oder zugestehen –, selbst zu sterben.

Da sieht man, wie vielfältig die Gründe für das Ablehnen des Einschläfern sein können. Und schon sind wir bei der Frage, ob es für Tiere einen Lebensschutz gibt. Ist Tötung wirklich die Ultima Ratio? Wir vergleichen im Forschungsprojekt „Sterben wie ein Hund“ die Situationen für Menschen und Tiere. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich heutzutage eine Tierhospizbewegung entwickelt. Vor allem kann das Tier nicht selbst mitreden, was es möchte. An der Diskussion rund um die Sterbehilfe kann der autonome Mensch zu seinen eigenen Wünschen Stellung beziehen. Das Tier kann das nicht. Darum lehren wir auch Tierethik.

Wie unterscheiden sich Tierethik und tierärztliche Ethik?

Bei der Tierethik geht es um allgemeine Fragen rund ums Tier und die Einschätzung mündiger, urteilsfähiger Menschen. Typische Fragen sind: Dürfen Menschen Tiere halten, die andere Tiere fressen? Ist die Gesellschaft bereit, auf Tierversuche zu verzichten und den Preis dafür zu bezahlen? Darf ich Tiere in einem Zoo halten?

Und in der tierärztlichen Ethik?

Da ist zum Beispiel ein zentrales Problem, dass der Tierarzt nicht von seinem Patienten bezahlt wird, sondern von jemand anderem. Auf der einen Seite stehen also die Gesundheit und das Wohlbefinden des Tiers, auf der anderen Seite gibt es den Auftraggeber in der Rolle des Gatekeepers. Als Praktiker kann man nur handeln, wenn man den Tierhalter mitnimmt. Der Tierarzt kann also nur über die Bande spielen. Stellen Sie sich vor, man könnte den Hund direkt fragen, ob er 500 Euro für die Therapie seines Knochenbruchs ausgeben würde! Da wäre die Entscheidung sicher schnell und eindeutig.

Hat nicht die Gesellschaft insgesamt auch einen Einfluss auf die Entscheidung des Tierhalters?

Auf jeden Fall. Darüber hinaus gibt die Gesellschaft den Rahmen für tierärztliches Handeln vor. Und wir erleben ein sich stark wandelndes Urteil dazu, was wir den Tieren schulden. Deshalb sollten Tierärzte Ethik kennen. Das macht sie sprachfähiger und gibt dem gesamten Beruf einen besseren Stand. Je genauer Tierärzte wissen, was andere über Tiere denken, desto besser können sie Entscheidungen treffen und argumentieren.

Und was denkt die Gesellschaft Ihrer Ansicht nach über Tiere?

Da gibt es zwei auseinanderliegende Positionen. Für einen sehr großen Teil der Menschen ist heute klar, dass Tiere fühlende Wesen mit einem subjektiven Empfinden sind; dass sie Bedürfnisse haben und uns kognitiv näher stehen, als wir

früher dachten. Diese allgemeine Auffassung ist noch recht frisch. Sie zieht sich aber nicht durch alle Gruppen. Es gibt auch noch diejenigen, für die Tiere Produktionseinheiten sind, deren Leben nicht viel zählt.

Nach dem Motto „Ist doch bloß ein Hund!“?

Ja – aber speziell bei jungen Leuten, die von einer höheren Schule kommen, ist dieses Motto inzwischen von gestern.

Noch zum besseren Verständnis: Wenn wir von Ethik und Moral reden, wo ist denn da der Unterschied?

Ich würde es so formulieren: Die Ethik ist die Reflexion an sich, das Nachdenken über Moral. Die Moral enthält eine Überzeugung vom guten Handeln. Dazu tragen unter anderem Erziehung und Gesellschaft bei. Wir wissen im Normalfall, „was man tut und was man nicht tut“. Die Ethik lässt dieses Urteil offen, was „man“ tut, ist meist nicht entscheidend.

Es gibt doch sicher viele Fälle, bei denen die moralische Linie nicht so eindeutig ist ...

Ja. Zum Beispiel in vielen Tierschutzfällen. Bis zu welchem Punkt ist es die Privatsache des Halters, wie er mit seinen Tieren umgeht?

Bis der Fall dem Tierschutzgesetz widerspricht?

Aber es kann ja sein, dass das, was der Besitzer tut, nicht verboten ist. Deswegen ist es aber nicht frei von Moral. Gesetze geben uns einen gesicherten Rahmen, aber ethische Fragen tauchen da auf, wo die Vorgaben fehlen. Hätten wir für alles simple Richtlinien, könnten ja auch Zollbeamte prüfen, wie es um das Wohlbefinden einer Kuh bestellt ist. Dafür braucht es aber Expertise.

Können Sie das noch verdeutlichen?

Ich kenne einen Fall, bei dem eine Amtstierärztin entdeckte, dass ein Teichwirt in 1.000 Liter Wasser 1,2 Tonnen Fische hielt. Da waren also mehr Fische als Wasser drinnen. Obwohl es keinen offenkundigen Gesetzesbruch gab, brachte die Tierärztin die Sache vor Gericht. Das war ihr ethischer und moralischer Anspruch auf Grundlage ihrer Fachkenntnis.

Wie ging die Sache aus?

Die Tierärztin hat verloren. Das Wissen über das Wohl der Fische war dem Richter zu dünn. Vor allem fehlte eine einschlägige Vorschrift. Hat man einen gesetzlichen Rahmen, ist das wie eine Ritterrüstung: Sie gibt Kraft und Schutz, engt aber auch ein, weil sie uns keine eigene Beurteilung mehr erlaubt. 📌

Zur Person:

Prof. Dr. Peter Kunzmann ist Theologe und Philosoph. Seit 2015 ist er Professor für Angewandte Ethik in der Tiermedizin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Zu seinen Forschungsthemen gehören u. a. die Ethik in der Nutztierhaltung, der Diskurs zum Lebensende von Mensch und Tier oder die Fortbildung von Landwirtschaftsberatern.



Foto: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

„DAS ARCHE NOAH PRINZIP“:

HEILUNG AUS DEM TIERREICH

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Wie wichtig die Artenvielfalt für uns Menschen ist, wie die Tierwelt und die Menschheit in Wechselwirkung stehen und was wir tun können, um all das zu erhalten, beschreibt Dr. med. vet. René Anour in seinem neuen Buch. Das Vetjournal führte ein Interview mit dem Veterinärmediziner.

Alle reden über aussterbende Tierarten, aber den wenigsten ist bewusst, was das wirklich bedeutet: Wir verlieren damit einen Genpool von unschätzbarem Wert, der uns helfen könnte, Krankheiten zu heilen, die wir zum Teil noch gar nicht kennen. Der Veterinärmediziner Dr. med. vet. René Anour hat ein Buch geschrieben, das zeigt, wie die Tierwelt und die Menschheit in Wechselwirkung stehen, wie wichtig die Artenvielfalt für uns Menschen ist und was wir tun können, um all das zu erhalten.

Foto: © www.lukasbeck.com



Dr. med. vet. René Anour ist ein promovierter Veterinärmediziner und arbeitet als medizinischer Experte in der humanen Medikamentenzulassung auf europäischer Ebene. Seine Passion, die Schriftstellerei, ist in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gerückt: Er ist als Autor medizinisch-historischer Kriminalromane schon seit geraumer Zeit kein unbeschriebenes Blatt mehr, seine Bücher sind auf der österreichischen Bestsellerliste zu finden. Nun hat er sich an ein völlig neues Projekt gewagt: Er hat ein Fachbuch geschrieben, das unlängst veröffentlicht wurde.

„In meinem Buch ‚Das Arche Noah Prinzip‘ geht es um aktuelle Forschungsergebnisse, die zeigen, welch unglaublich großes Potenzial in der Tierwelt zu finden ist, um die menschliche Gesundheit verbessern zu können. Die Lösung für viele Erkrankungen des Menschen kann in Anpassungsstrategien des Tierreichs liegen“, fasst der Schriftsteller inhaltlich zusammen. Weiters erklärt er, wie er auf die Idee kam, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen: „Seit jeher fasziniert mich dieses Thema sehr, in meinem Studium habe ich den Schwerpunkt Conservation Medicine gewählt. Dieses Modul beschäftigt sich mit der Interaktion zwischen Ökosystemen, Tieren und Menschen. Ich habe aus Eigeninteresse fortlaufend recherchiert, welche neuen Forschungsergebnisse publiziert wurden, und das Buch dann innerhalb der letzten sechs Monate geschrieben.“

Das „Arche Noah Prinzip“ ist in mehrere thematische Abschnitte mit zahlreichen Kapiteln und Beispielen



Tierarzt und Autor René Anour hat unter anderem auch den Einfluss von Tieren auf die mentale Gesundheit des Menschen beschrieben.

gegliedert, zu finden sind etwa physiologische Anpassungen in der Tierwelt, Tiergifte und der Einfluss von Tieren auf die mentale Gesundheit des Menschen.

Der Leser/die Leserin lernt eine Vielzahl von Lebewesen mit ihren besonderen Fähigkeiten kennen und erfährt, wie diese für die Gesundheit des Menschen nutzbar sein könnten. Autor Dr. Anour führt an: „Ein extrem spannendes Beispiel aus der Rubrik der Anpassungen ist der Nacktmull. Dieses Nagetier lebt in streng organisierten Kolonien in Ostafrika, hat eine für seine Größe sehr hohe Lebenserwartung von etwa 30 Jahren und entwickelt keine Tumore. Forscher gehen derzeit unter anderem davon aus, dass eine spezielle Version der Hyaluronsäure, welche um ein Vielfaches größer und wasserbindungsfähiger ist als bei anderen Säugetieren, für eine bessere Kommunikation der Immunzellen sorgt, wodurch Krebszellen frühzeitig erkannt und inhibiert werden können. Das und die Tatsache, dass der Nacktmull kaum altert, machen ihn wissenschaftlich sehr interessant für das Verständnis der Entstehung von Tumoren und die Suche nach Möglichkeiten, selbige zu verhindern.“ Dr. Anour weiter: „Die Haltung dieses Nagetiers als Versuchsorganismus ist wiederum sehr schwierig, was seiner sehr komplexen sozialen Lebensweise geschuldet ist. Nacktmulle leben in großen hierarchischen Kolonien, die von einer Königin dominiert werden. Sie ist bis zu ihrem Lebensende das einzige fortpflanzungsfähige Weibchen; sie stresst durch aggressives Verhalten die übrigen Weibchen so sehr, dass deren Ovarien nicht ausreifen und nicht funktionstüchtig sind.“

Auch tierische Toxine sind ein potenzieller Pool für Medikamente der Zukunft und neuerdings wieder stärker in den Fokus der Forschung gerückt. Schon in der Vergangenheit spielten Tiergifte im Zusammenhang mit Medikamenten eine Rolle – ACE-Hemmer beispielsweise wurden in den 1960er-Jahren aus einem Schlangengift entwickelt. Dr. Anour betont, dass es die moderne Technik nun ermöglicht, die Giftcocktails von sehr kleinen Tieren wie Spinnen oder Skorpionen, die nur minimale Giftmengen bilden, zu analysieren. „Tiergifte enthalten meist eine große Anzahl unterschiedlicher biologisch aktiver Stoffe. Vor allem im Bereich der Therapie chronischer Schmerzen gibt es mehrere vielversprechende Kandidaten, aus denen zukünftig potente Schmerzmittel entwickelt werden könnten, und zwar ohne eine gefürchtete Nebenwirkung, das Suchtpotenzial. Besonders in den USA gibt es unzählige opioidabhängige Menschen, in manchen Regionen ist fast jede Familie in irgendeiner Art davon betroffen, was zeigt, wie wichtig es wäre, andere Möglichkeiten der Schmerzbekämpfung zu finden“, erklärt der Mediziner und fährt fort: „Auch hinsichtlich einer weiteren Sucht wird im Bereich der tierischen Toxine geforscht: Das Gift des Kugelfischs könnte Heroinabhängigen helfen, Entzugerscheinungen zu mildern.“

Ein anderer Themenblock ist die Tierwelt im Zusammenhang mit der mentalen Gesundheit des Menschen. Der Autor hebt hervor: „Hier haben unsere Haustiere einen besonderen Stellenwert. Diese haben sich über Jahrtausende an den Menschen angepasst, die Bindung zwischen



Foto: Dr. René Anour

„Der Leser soll von der Artenvielfalt und ihren großartigen Fähigkeiten begeistert und zum Staunen und Nachdenken angeregt werden“, so der Autor. Sein neues Fachbuch ist im November 2021 erschienen.

„In ‚Das Arche Noah Prinzip‘ geht es um aktuelle Forschungsergebnisse, die zeigen, welch unglaublich großes Potenzial in der Tierwelt zu finden ist, um die menschliche Gesundheit verbessern zu können.“

Mensch und Haustier ist über die Oxytocinausschüttung stark hormonell geprägt. Zudem werden Haustiere auch für Therapiezwecke eingesetzt und leisten dadurch einen großen Beitrag zur mentalen Gesundheit.“ Doch auch die Artenvielfalt von heimischen Wildtieren ist für das menschliche Wohlbefinden ganz essenziell.

„Alleine wenn man bedenkt“, so Dr. Anour, „dass in den letzten 30 Jahren jede zweite Feldlerche verschwunden ist, kann man die Reduktion der Artenvielfalt bei den heimischen Wildtieren greifbar machen. Ein Spaziergang in der Natur beeindruckt und berührt, führt zu großartigen Erlebnissen und beeinflusst den Menschen im positiven Sinne.“

Außerdem geht der Tierarzt in dem Buch auch darauf ein, dass Pandemien sehr stark mit dem Raubbau an der Natur in Zusammenhang stehen. „HIV entstand in den 1920er-Jahren in Kamerun, als die lokale Bevölkerung von den Kolonialherren immer weiter in den Urwald zurückgedrängt wurde, wo sie sich aus Mangel an anderer Nahrung teilweise von Schimpansenfleisch ernährte. Die Affen waren Träger des Simianen Immundefizienz-Virus, das dann schließlich auf den Menschen übersprang und zu HIV mutierte“, erörtert der Mediziner und führt weiter aus: „Auch intensive Nutztierhaltung ist eine Brutstätte für Pandemien. Die Schweinegrippe-Pandemie hatte ihren Ursprung in riesigen Schweineställen in Mexiko, wo verschiedene virale Stämme zusammenkamen und sich daraus ein sehr infektiöses Grippevirus entwickeln konnte. Das Sars-Coronavirus ist wahrscheinlich in Pelztierfarmen entstanden. Während der Covid-Pandemie wurden in Dänemark Nerze gekeult, weil sich in den dortigen Farmen eine neue Variante des Virus entwickelt hatte. Gäbe es solche Haltungsformen nicht, könnten sich Viren auch nicht in diesem Ausmaß verändern.“

Ein Fachbuch, das stellt man sich nun eher trocken und faktenbezogen vor, doch der Autor betont: „Ich habe schon mehrere Krimis geschrieben, wo das Eintauchen in

eine Geschichte im Vordergrund steht. Diesen Anspruch hatte ich auch an dieses Fachbuch; es soll korrekte, gut recherchierte wissenschaftliche Daten so präsentieren, dass sie spannend und flüssig lesbar sind. Der Leser soll von der Artenvielfalt und ihren großartigen Fähigkeiten begeistert sowie zum Staunen und Nachdenken angeregt werden.“ Zusätzlich werden Empfehlungen gegeben, wie jeder Einzelne einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten kann.

OHNE ERHOBENEN ZEIGEFINGER BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Dazu meint Dr. Anour: „Es ist kein Buch des erhobenen Zeigefingers, ich möchte eher versuchen, die Leser zu motivieren, und gebe Tipps, wie wir in Österreich unsere Natur schützen können: aktiv gegen die Bodenversiegelung einzutreten, den eigenen Garten insekten- und wildtierfreundlich zu gestalten oder auch dem Neubau von Gewerbeparks kritisch gegenüberzustehen. Auch die intensive Nutztierhaltung stellt klima- und umwelttechnisch ein großes Problem dar – weniger Fleisch, und dafür von Tieren aus extensiver Haltung, wäre ebenso ein guter Beitrag. Eine letzte Empfehlung, welche mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist, dass wir die Natur um uns herum kennenlernen sollten: Wenn man nicht weiß, welche Vögel und Insekten im Garten oder Park leben, gehen sie einem auch nicht ab, wenn sie verschwinden. Sobald wir uns für die Natur um uns herum interessieren, beginnen wir, eine Beziehung zu ihr aufzubauen, wir lieben und schätzen sie und werden versuchen, sie zu erhalten.“

Die Schlussworte des Schriftstellers hinterlassen einen bleibenden Eindruck: „Selbst im sehr unrealistischen Best-Case-Szenario, also wenn die Pariser Klimaziele erreicht werden, werden wir etwa ein Viertel der Artenvielfalt verlieren. Die Tierwelt ist eine wertvolle Schatztruhe, die nicht verbrannt werden sollte, bevor sie geöffnet wurde, auch wenn das zum Teil schon passiert ist.“



Als innovativer österreichischer Marktführer nutzen wir unsere Kompetenz, um den Veterinärmarkt aktiv zu gestalten. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n):

Vertriebsmitarbeiter Sparte Pferd Richter Pharma Veterinär (m/w/d)

Vollzeit oder Teilzeit, Vertriebsgebiet Österreich

In dieser herausfordernden Position decken Sie einen ebenso breiten wie vielfältigen Aufgabenbereich ab. Sie sind mit der Weiterentwicklung der Vertriebssparte Pferdeprodukte sowie deren Positionierung am österreichischen Markt betraut. Als dynamische Persönlichkeit begleiten Sie den Prozess vom Portfolioausbau bishin zur individuellen Kundenbetreuung im Sinne eines Branchenführers.

Die Stelle ist vorerst als Karenzvertretung ausgelegt, eine unbefristete Übernahme ist möglich.

Ihre Qualifikationen:

- Umfassende Betreuung eines österreichweiten Kundenstockes
- Erarbeitung von Produktstrategien
- Aktive Mitarbeit am Ausbau eines umfassenden Portfolios
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Sparte Pferdeprodukte
- Volle Deckungsbeitragsverantwortung auf Kundenebene
- Laufende Markt- und Mitbewerberbeobachtung

Was wir von Ihnen erwarten:

- Veterinärmedizinische oder naturwissenschaftliche Ausbildung (Studium, Baccalaureat, Pferdewirtschaft ...)
- Persönliche Begeisterung für die Bereiche Pferdehaltung, -zucht oder -sport
- Erfahrung im Vertrieb in der Gesundheitsbranche, bevorzugt im Veterinärbereich
- Positive und kommunikationsstarke Persönlichkeit
- Gute MS Office Anwenderkenntnisse
- Selbstorganisation, strukturierte Arbeitsweise sowie Eigeninitiative
- Kunden- und zielorientiertes Arbeiten
- Weiterbildungsbereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- Eine langfristige Anstellung in einem stark wachsenden Unternehmen
- Eine abwechslungsreiche Position mit hohem Gestaltungsspielraum
- Ein angenehmes offenes Betriebsklima in einem engagierten Team
- 70% Reisetätigkeit, Möglichkeit für Homeoffice
- Neutraler Firmen-PKW auch für Privatnutzung

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet darauf hinzuweisen, dass das jährliche kollektivvertragliche Mindestentgelt (KV Pharmagroßhandel) EUR 46.438,- brutto beträgt. Das tatsächliche Monatsgehalt richtet sich selbstverständlich nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung und wir legen dieses gemeinsam mit Ihnen fest.

Wenn Sie Teil unseres Unternehmens werden möchten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an karriere@richter-pharma.at



ESCCAP-EXPERTENRAT

JAGDHUNDE UND IHR SPEZIELLES PARASITENRISIKO

ESCCAP-EXPERTENRAT VON UNIV.-PROF. DR. MED.VET. DR. DIPL.EVPC ANJA JOACHIM

Die Art der Haltung und Fütterung von Jagdhunden kann deren Risiko, an einer Parasiteninfektion zu erkranken, erhöhen. Infizierte Hunde scheiden die Wurmeier mit dem Kot aus – diese können im Anschluss versehentlich durch Menschen aufgenommen werden und zu ernsthaften gesundheitlichen Folgen führen. Welches Parasitenrisiko speziell für Jagdhunde besteht und wie sich ein Befall vermeiden lässt, lesen Sie hier:

Seit jeher werden Hunde als Jagdhelfer eingesetzt und für ihre Arbeit beim Aufspüren und Erlegen der Beute mit einem Anteil daran belohnt. Die Praxis, beim Aufbrechen oder Zerwirken erlegten Wildes weniger wertvolle Teile wie Drossel, Zwerchfell, Pansen, Niere oder Milz zu verfüttern – sprich, den Hund „genossen“ zu machen –, ist unter JägerInnen verbreitet. Doch durch das Verfüttern von Wildbret können Parasiten wie Bandwürmer auf Hunde übertragen werden.

ANSTECKUNG ÜBER DEN RÄUBER-BEUTE-ZYKLUS

Von den über 150 Parasiten, die Hunde befallen können, entwickeln sich etliche über den Räuber-Beute-Zyklus, bei dem sich Hunde durch den Verzehr von Beutetieren anstecken. Die so infizierten Hunde scheiden dann die Parasiten mit dem Kot aus, sodass diese wieder in die Umgebung gelangen, wo sie mit Futter oder Wasser von Haarwild (z. B. Rot- und Schwarzwild, Wildkaninchen) oder Nagern (z. B. Mäuse) aufgenommen werden.

DER RÄUBER-BEUTE-ZYKLUS AM BEISPIEL DES BANDWURMS ERKLÄRT

Das bekannteste Beispiel für den Räuber-Beute-Zyklus sind Bandwürmer (Taenien). Diese befallen je nach Art Hasen, Kaninchen, Reh- oder Rotwild, seltener Schwarzwild, und bilden in den Körperhöhlen und inneren Organen wie Lunge, Leber und Niere Larvenstadien (sogenannte Finnen).



Foto: pixabay/spirit1955

Frisst ein Hund diese Finnen, entwickeln sich in seinem Darm daraus erwachsene Bandwürmer, die von wenigen Millimetern bis zu zweieinhalb Meter lang werden können. Für die Gesundheit des Hundes sind selbst große Exemplare dieser Würmer meist jedoch unbedeutend.

Im Körper der Beutetiere dagegen können die Finnen, die sich nach dem Verschlucken von Wurmeiern aus dem Kot infizierter Hunde entwickeln, deren Organe erheblich schädigen. Befallene Tiere können dadurch an Gewicht verlieren, was dazu führt, dass das Wildbret oder Teile davon verworfen werden müssen.

GESUNDHEITSRISIKEN FÜR DEN MENSCHEN

Neben dem Verfüttern von Wildbret führt auch der Verzehr von Mäusen zur Übertragung von Bandwürmern auf den Hund. Hier ist vor allem der Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) zu nennen. Infizierte Hunde scheiden die Wurmeier mit dem Kot aus; nehmen Menschen diese versehentlich auf, kann dies zu Infektionen der inneren Organe, insbesondere der Leber, mit ernsthaften gesundheitlichen Folgen führen.

Auch andere Bandwürmer, die über Wildtiere übertragen werden, können bei versehentlicher Aufnahme von Eiern die inneren Organe von Menschen oder Haustieren schwer schädigen und sogar zum Tod durch Organversagen führen. Meist bleibt eine solche Infektion in der Anfangsphase unbemerkt, bis nicht mehr rückgängig zu machende Schäden auftreten.

DAS INFEKTIONSRISSIKO SENKEN

Bei jagdlich geführten Hunden sind solche Infektionen kaum zu vermeiden, daher sollten sie regelmäßig entwurmt werden, möglichst alle vier Wochen. Durch die regelmäßige Entwurmung soll verhindert werden, dass sich Bandwürmer im Darm der Hunde ansiedeln und mit der Eiablage beginnen. Damit wird das Risiko, dass die Hunde Wurmeier ausscheiden, die dem Menschen oder anderen Haustieren gefährlich werden können, entscheidend reduziert.

INFEKTIONEN MIT EINZELLERN (PROTOZOEN)

Neben Bandwürmern können auch bestimmte Einzeller in einem Räuber-Beute-Zyklus übertragen werden, wie z. B. die Sarkosporidien. Sie bilden im Wildfleisch mit freiem Auge sichtbare Zysten, die das Wildbret untauglich machen. Der Einzeller *Neospora caninum* wiederum kann bei Hauswiederkäuern (z. B. Kühen) und Wildwiederkäuern (z. B. Rehen) zu Fehlgeburten (Aborten) führen, wenn weibliche Tiere mit dem Parasiten infiziert werden. Hunde können den Erreger über den Verzehr von Abortmaterial, aber auch das Verfüttern von Muskelfleisch oder Innereien infizierter Tiere aufnehmen. Sie scheiden dann wiederum die Parasiten mit dem Kot aus und infizieren

dadurch Wild- und Hauswiederkäuer. Aufgrund der geringen Größe der Stadien im Gewebe ist im Gegensatz zu den sichtbaren Bandwurmfinnen eine Infektion bei erlegtem Wild vor Ort nicht feststellbar. Gegen diese Einzeller hilft die Entwurmung nicht; nur das Entsorgen des Hundekots kann eine Übertragung eindämmen.

FAZIT

Die Art der Haltung und Fütterung jagdlich geführter Hunde kann deren Risiko für Parasiteninfektionen also erheblich erhöhen. Dies gilt sowohl für das Genossenmachen (den Hunden einen Anteil des erlegten Wildes zu füttern) wie auch für Anschneider (Hunde, die ein erlegtes Wildtier anfressen) und Hunde, die unbeaufsichtigt Aas oder Nagetiere verzehren. Daher ist es ratsam, bei diesen Hunden in regelmäßigen Abständen eine Kotuntersuchung oder eine Entwurmung vorzunehmen. 

Univ.-Prof. Dr. med.vet. Dr. Dipl.EVPC Anja Joachim ist Leiterin des Instituts für Parasitologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna). Zudem ist sie Mitglied der unabhängigen Expertenorganisation ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) und nationale Vertreterin von ESCCAP Österreich.



*Region Wien –
gemeinsam die tierärztliche
Versorgung von morgen gestalten*

Wir suchen Kollegen
Tierärzte (m/w/d) – alle Spezialisierungen
Jungtierärzte & Tierarzhelfer (m/w/d)

Mehr unter: <https://jobs.anicura.at/>

*Bewirb Dich
in der Region Wien!
Bewerbung an:
lara-sophie.burczyk@anicura.de*


AniCura
TIERKLINIK ASPERN
Aspernstraße 130
1220 Wien
www.anicura.at/aspern


AniCura
KLEINTIERKLINIK
BREITENSEE
Breitenseer Str. 16
1140 Wien
www.anicura.at/breitensee


AniCura
TIERKLINIK
KORNEUBURG
Laaerstraße 62
2100 Korneuburg
www.anicura.at/korneuburg

VERHALTENSFORSCHUNG

UNTER HÜHNERN GIBT ES BESONDERS BEGABTE INDIVIDUEN



Die kognitiven Fähigkeiten von Hühnern wurden bisher offensichtlich unterschätzt: In Experimenten schnitten sie hinsichtlich Lernfähigkeit und Verhaltensflexibilität teilweise gleich gut ab wie die als besonders schlau geltenden Krähen. Bei beiden Arten gibt es zudem besonders begabte Individuen.

Unzählige Verhaltensexperimente mit Krähen und Papageien haben in den vergangenen Jahren deren kognitive Fähigkeiten gezeigt, die in vielen Aspekten vergleichbar mit Primaten oder anderen Säugetieren sind. Als einer der Gründe dafür wird das Leben dieser Vögel in relativ komplexen Gruppen angesehen. „Hühner leben aber auch in solchen Gruppen, daher war es mir wichtig, auch diese unterschätzten Tiere zu testen“, erklärt die aus Österreich stammende Verhaltensbiologin Claudia Wascher von der Anglia Ruskin University in Großbritannien zu der nun im Fachjournal „Open Science“ der Royal Society veröffentlichten Studie.

Während Wascher ihre Lernexperimente mit Hühnern auf einem englischen Bauernhof durchgeführt hat, haben ihre KollegInnen von der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle (KLF) der Universität Wien die gleichen Versuche mit

handaufgezogenen Krähen an der KLF in Grünau im Almtal (OÖ) gemacht. Dabei ging es darum, die Lernfähigkeit und Verhaltensflexibilität der Tiere zu untersuchen. Diese mussten dabei eine Reaktion auf bekannte Reize modifizieren und zuvor erfolgreiche Verhaltensstrategien unterdrücken. In den Experimenten hätten sich ganz starke individuelle Unterschiede gezeigt, sowohl bei den Krähen als auch bei den Hühnern. „Es gibt Individuen, die sehr schnell lernen, und andere, die etwas länger brauchen“, so Biologin Wascher, die dafür plädiert, in der Kognitionsforschung nicht nur verschiedene Arten zu vergleichen, sondern sich verstärkt mit diesen individuellen Unterschieden auseinanderzusetzen.

Link zur Studie:

<https://bit.ly/3mgpt9K>



**Boehringer
Ingelheim**

MRNA-IMPfstoff

ZECKENBISSE: VAKZIN SCHÜTZT IM TIERVERSUCH GEGEN DIE ÜBERTRAGUNG DER LYME-BORRELIOSE

Forscher haben einen mRNA-Impfstoff entwickelt, der Zecken beim Blutsaugen stört und so die Übertragung der Lyme-Borreliose verhindert. Das Vakzin enthält 19 Proteine aus dem Zeckenspeichel und löst beim Biss eine starke Immunreaktion aus. Als Folge beenden die Zecken ihre Blutmahlzeit vorzeitig. In ersten Tests mit Meerschweinchen blieben dadurch alle Testtiere infektionsfrei, von den Kontrolltieren erkrankte gut die Hälfte, wie nun das Forscherteam rund um Andaleeb Sajid von der Yale University im Fachmagazin „Nature“ berichtet. Bei diesem ganz neuen Ansatz handelt es sich um einen mRNA-Impfstoff, der nicht gegen einen spezifischen Erreger wirkt, sondern gegen den Zeckenbiss selbst. Die Idee dahinter: Die Zecke injiziert bakterielle Erreger meist erst gegen Ende ihrer Blutmahlzeit in ihren Wirt. Kürzt man das Blutsaugen stark ab, senkt dies folglich auch das Infektionsrisiko.

Für eine solche verkürzte Blutmahlzeit kann das Immunsystem des Opfers sorgen: Wie die Forscher erklären, können einige Tiere und Menschen eine natürliche Abwehrreaktion gegen Zeckenbisse entwickeln. Ihr Immunsystem reagiert dann stark auf einige im Zeckenspeichel enthaltene Proteine und löst eine Entzündung am Bissort aus. Die dabei ausgeschütteten Botenstoffe hindern die Zecke am Saugen und führen so zu einer verfrühten Ablösung des Blutsaugers. Zudem führt die starke lokale Entzündung dazu, dass die Zecke vom Wirt schneller erkannt und beseitigt wird. An genau diesem Punkt setzt der Zecken-Impfstoff I9ISP an: Er enthält die Boten-RNA für 19 Proteine, die typi-



scherweise im Zeckenspeichel enthalten sind und sich potenziell als Auslöser für eine Immunreaktion beim Menschen eignen. Wie die mRNA-Vakzine gegen Covid-19 besteht auch der Zeckenimpfstoff aus einer leicht modifizierten mRNA, die in einem Lipid-Nanopartikel verpackt ist. Im Körper bringt die mRNA Zellen dazu, die Zeckenproteine zu produzieren. Diese regen die Immunabwehr dazu an, Antikörper und Abwehrzellen gegen diese Antigene zu bilden.

Im Rahmen der Tierversuche entwickelten die geimpften Tiere nach etwa 18 Stunden eine deutliche Rötung und Schwellung an der Bissstelle. Parallel dazu zeigten sich deutliche Auswirkungen bei den Zecken: „Die Zecken saugten kaum und begannen schon 48 Stunden nach dem Ansetzen wieder abzufallen“, berichtet das Team.

ENTSCHEIDENDES ERGEBNIS

Keines der gut 20 geimpften Meerschweinchen infizierte sich mit der Lyme-Borreliose, eine Übertragung der Bakterien blieb aus. Im Gegensatz dazu entwickelten zwischen 46 und 60 Prozent der Meerschweinchen in den Kontrollgruppen eine Borreliose. „Dies zeigt, dass eine Immunisierung mit dem mRNA-Vakzin gegen eine Infektion mit *Borrelia burgdorferi* schützen kann“, so die Forscher, die auch der Meinung sind, dass diese Ergebnisse zeigen, dass eine Impfung gegen Zeckenbisse funktionieren und vor der Übertragung von bakteriellen Krankheitserregern durch die Blutsauger schützen kann. Gute Chancen bestünden demnach auch auf eine Wirkung beim Menschen.

Science Translational Medicine, 2021;

doi: 10.1126/scitranslmed.abj9827



KLIMAWANDEL

VERRINGERTE KÖRPERMASSE UND LÄNGERE FLÜGEL BEI AMAZONAS-VÖGELN



Im Amazonasgebiet reagieren nicht nur die Pflanzen auf die zunehmenden Wärme- und Trockenperioden – auch bei den Vögeln sind erste Veränderungen sichtbar. Wie eine aktuelle Studie enthüllt, hat die Körpergröße aller untersuchten Amazonas-Vogelarten in den letzten 40 Jahren abgenommen. Bei einigen Arten seien zudem die Flügel im Verhältnis zur Masse länger geworden, so Vitek Jirinec von der Louisiana State University und seine Kolleg*innen im Fachmagazin „Science Advances“. Dieser Formwandel passt zu biologischen Anpassungen, die auch bei anderen Tierarten beobachtet wurden.

Das Klima beeinflusst nicht nur die Verteilung von Arten, auch die Körpergröße und Gestalt vieler Tiere spiegelt wider, unter welchen Klimabedingungen sie leben. Ob und wie sich dies auch bei der Vogelwelt des Amazonas-Regenwalds bemerkbar macht, wurde nun untersucht. Dafür werteten die Forscher*innen Messdaten der letzten 40 Jahre zu Körpergröße, Masse und Flügellänge von mehr als 14.000 Vögeln aus 77 Arten aus. Alle Spezies waren im Amazonasgebiet heimisch und gehörten nicht zu den Zugvögeln – sie hielten sich daher das gesamte Jahr im Regenwald auf.

Die Auswertungen ergaben: Bei allen 77 untersuchten Arten zeigte sich seit 1980 ein Trend zu einer Verringerung des Körpergewichts – im Schnitt nahm die Masse um 1,8 Prozent ab. „Ein Drittel der Spezies entwickelte in dieser Zeit zudem längere Flügel, sodass sich das Verhältnis von Masse zu Flügellänge veränderte“, berichtet Jirinec. Der Trend zu kleineren und leichteren Exemplaren unabhängig von Ernährungsweise und Futterpräferenz zeigte sich übrigens bei Insektenfressern genauso wie bei fruchtfressenden Vogelarten, obwohl sich die Futterverfügbarkeit bei diesen Gruppen gegenteilig entwickelt hat. „Die Körperproportionen haben sich in Richtung effizienterer Flug und geringere metabolische Wärmeproduktion verlagert“, erklären die Forscher*innen. Das passe zu den Anpassungen an erhöhte thermische Belastungen und eine Veränderung der Umwelt.

Science Advances, 2021;

doi: 10.1126/sciadv.abk1743



AUSTRALIEN

**STUDIE BELEGT: HONIGBIENENGIFT TÖTET
AGGRESSIVE BRUSTKREBSZELLEN SCHNELL AB**

Das Gift von Honigbienen tötet aggressive und schwer zu behandelnde Brustkrebszellen schnell ab – so das Ergebnis einer vielversprechenden Studie in Australien. Die in der Zeitschrift „NPJ Precision Oncology“ veröffentlichte Studie wurde am Institut für Medizinische Forschung in Perth von Dr. Ciara Duffy im Rahmen ihrer Promotion durchgeführt.

Die Forschung zeigte, dass eine spezifische Konzentration des Giftes 100 Prozent der dreifach negativen Brustkrebs- und HER2-angereicherten Brustkrebszellen innerhalb von 60 Minuten abtötete, während sie lediglich minimale Auswirkungen auf normale Zellen hatte. Dr. Duffy verwendete das Gift von 312 Honigbienen und Hummeln in Westaustralien, Irland und England und testete die Wirkung des Gifts auf die klinischen Subtypen von Brustkrebs, einschließlich dreifach negativem Brustkrebs, der nur begrenzte Behandlungsmöglichkeiten bietet. Die ForscherInnen reproduzierten sodann das Melittin auf synthetische Weise und stellten fest, dass es die Mehrzahl der Antikrebseffekte des Honigbienenengifts widerspiegelte. Die Wirkung von Melittin sei, so Dr. Duffy, dass es tatsächlich in die Oberfläche oder die Plasmamembran eindringe

und dort Löcher oder Poren bilde und nur diese Zelle sterben ließe.

Die Forscher entdeckten des Weiteren, dass das Melittin noch eine weitere bedeutende Wirkung hat: „Wir haben festgestellt, dass es die Hauptnachrichten- oder Krebs-signalwege stört, die für das Wachstum und die Replikation von Krebszellen von grundlegender Bedeutung sind“, sagte Dr. Duffy. Melittin schließe effektiv die Signalwege für die Reproduktion von dreifach negativen und HER2-Krebszellen. Die junge Forscherin untersuchte zudem die Wirkung von Melittin in Kombination mit bestehenden Chemotherapeutika wie etwa Docetaxel. Sie fand dabei heraus, dass die durch das Melittin verursachten Löcher in Brustkrebsmembranen den Eintritt der Chemotherapeutika in die Zellen ermöglichten und dies das Tumorstadium bei Mäusen äußerst effizient reduzierte. In Zukunft werden Studien erforderlich sein, um die optimale Methode zur Abgabe von Melittin sowie Toxizitäten und maximal tolerierte Dosen formal zu bewerten.

Link zur Studie:

<https://go.nature.com/3Ehx2DJ>

A Plate Designed for Patients of Every Size

Arthrex Vet Systems TPLO Locking Plate System

	3 – 7 kg 2 mm	
	8 – 12 kg 2.4 mm	
	13 – 17 kg 2.7 mm	
	18 – 25 kg 3.5 mm Small	
	26 – 39 kg 3.5 mm Standard	
	40 – 55 kg 3.5 mm Broad	
	56+ kg 4.5 mm	

- High-quality, medical-grade material
- Can improve efficiency in the OR
- Proximal and distal locking screws
- Multicenter safety and efficacy clinical study
- Designed for rotational stability with *InternalBrace*™ augmentation technique

Contact Arthrex Vet Systems Customer Service
for product and ordering information:
+49 2234 92 85 0 | ordervet@arthrex.de

www.arthrexvetsystems.com

© Arthrex GmbH, 2020. All rights reserved.


Arthrex[®]
Vet Systems

BUCH-EMPFEHLUNGEN

NACHSCHLAGEWERK

MOLEKULARE VIROLOGIE

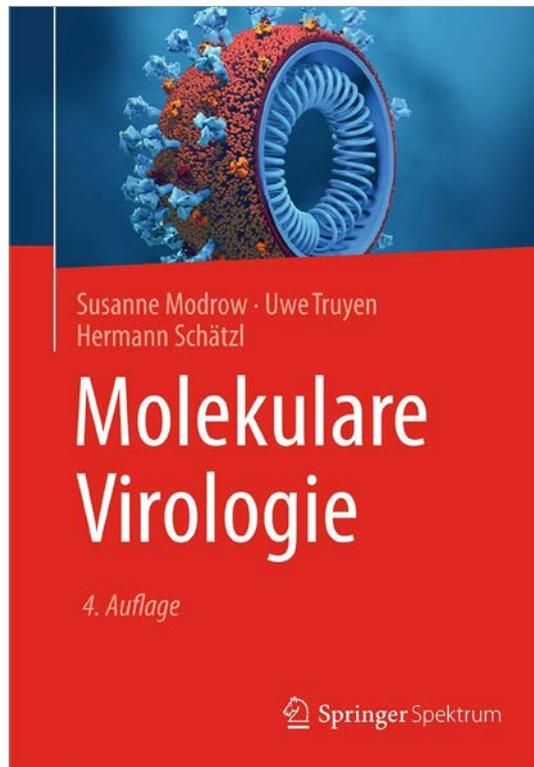


Foto: Springer Spektrum

Dieses bewährte Standardwerk vermittelt einen ausgewogenen Überblick über die bekannten humanpathogenen und tierpathogenen Viren, etwa Papilloma- und Influenzaviren, und wurde ergänzt um eher neu aufgetretene Viren wie etwa das Zikavirus, das neuartige Coronavirus Sars-CoV-2 und das Schmallenberg-Virus, ein Bunyavirus, das Rinder, Schafe und Ziegen infiziert und schwere Fetopathien verursacht. Der erste Teil des Buchs präsentiert die allgemeinen Prinzipien der Struktur, Vermehrung und Lebenszyklen von Viren und beschreibt die wichtigsten pathogenetischen und immunologischen Mechanismen viraler Erkrankungen. Auch die Diagnostik und Therapie sowie die Epidemiologie solcher Infektionen und das heutige Methodenrepertoire der Virologen werden hier vorgestellt.

Der zweite, spezielle Teil führt systematisch durch die Vielfalt der human- und tierpathogenen Viren. Ausführlich dargestellt sind hier Morphologie, Genomorganisation, Proteinausstattung sowie Replikationsmechanismen der verschiedenen Virusfamilien. Auch seuchenrechtliche Fragen kommen hier zur Sprache. Das Lehrbuch dient seit vielen Jahren als bewährte Einführung in die molekular- und zellbiologischen Grundlagen der Virologie und ist unentbehrlich für Fachleute und Studierende.

Modrow/Truyen/Schätzl: Molekulare Virologie.

4. Aufl., 2021/2022, 900 S., Springer Spektrum.
ISBN 978-3-662-61780-9

PATHOGENESIS

ANIMAL CORONAVIRUSES

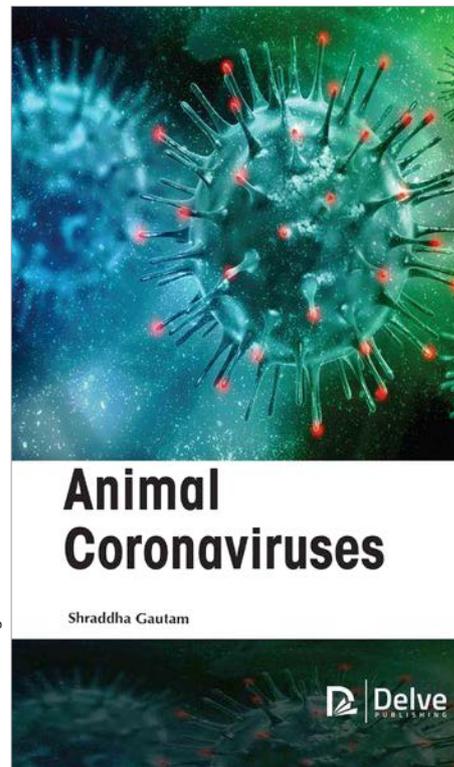


Foto: Delve Publishing

Das Buch macht auf die Lehren aufmerksam, die sich aus der Vielzahl von Studien zur Pathogenese von Tier- und Vogel-Coronaviren sowie aus dem Wissen rund um Impfstoffe gegen diese Viren, insbesondere gegen Rinder-, Katzen- und Vogel-Coronaviren, ergeben haben. Die Erkenntnisse aus besagten Studien werden einen immensen Einfluss darauf haben, wie die Pathogenese der humanen Coronaviren und die weitere Impfstoffentwicklung verlaufen werden. Darüber hinaus sind die umfangreichen Bemühungen um die Benennung geeigneter Tiermodelle zur Untersuchung der kürzlich aufgetretenen menschlichen Coronaviren einer der unschätzbaren Beiträge der Tiermedizin.

Shradha Gautam: Animal Coronaviruses.

2021, 277 S., in englischer Sprache; Delve Publishing.
ISBN 978-1-77469-092-5

KOSTENLOSER RATGEBER SO GEHEN SIE RICHTIG MIT NEGATIVEN ONLINE- BEWERTUNGEN UM



Foto: www.herold.at

Eine schlechte Onlinebewertung ist keine Katastrophe – im Gegenteil, die Mischung aus guten und nicht so guten Ratings bei Ihrem Onlineauftritt fördert die Glaubwürdigkeit der Aussagen zu Ihrem Unternehmen. Wichtig ist allerdings, dass Sie professionell auf die Kritik reagieren und diese als Feedback betrachten. Jedes Kundenfeedback verdient Beachtung und kann wichtiger sein als Social Media. Insbesondere sollten auch negative Kommentare beachtet werden – egal, ob sie berechtigt oder unberechtigt erfolgt sind. Unternehmen, die prompt auf negative Bewertungen reagieren, können mit einer 69% höheren Wahrscheinlichkeit ihre Reputation im Netz verbessern als jene, die nicht antworten. Innerhalb von nur sechs Monaten lässt sich dadurch die Sterne-Bewertung um einen halben Stern verbessern. (Quelle: Yext 2018) Hören Sie zu! Ein professioneller Umgang mit negativen Bewertungen ist die beste Werbung für Ihr Unternehmen. Die Beantwortung eines negativen Kommentars auf Google oder in Branchenverzeichnissen zahlt sich aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein unzufriedener Kunde dadurch erneut bei Ihnen kauft, steigt um 70%. Im Gegensatz dazu ist die Löschung einer negativen Bewertung die mit Abstand schlechteste Idee; auch, wenn die Kritik absolut ungerechtfertigt war: Meistens finden unzufriedene Kunden andere Wege, ihren Unmut publik zu machen. Der Schaden für Ihre Reputation kann dann enorm sein. Im Herold-Leitfaden finden Sie nützliche Tipps und praktische Beispiele, wie Sie am besten auf negative Kommentare reagieren.

Negative Online-Bewertung? Kein Grund zur Sorge.

Gratis unter:

<https://bit.ly/3oTM9Nd>

GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN –
VON EINER TIERÄRZTIN GESCHRIEBEN!

PIPPA UND DAS WOLKENEI

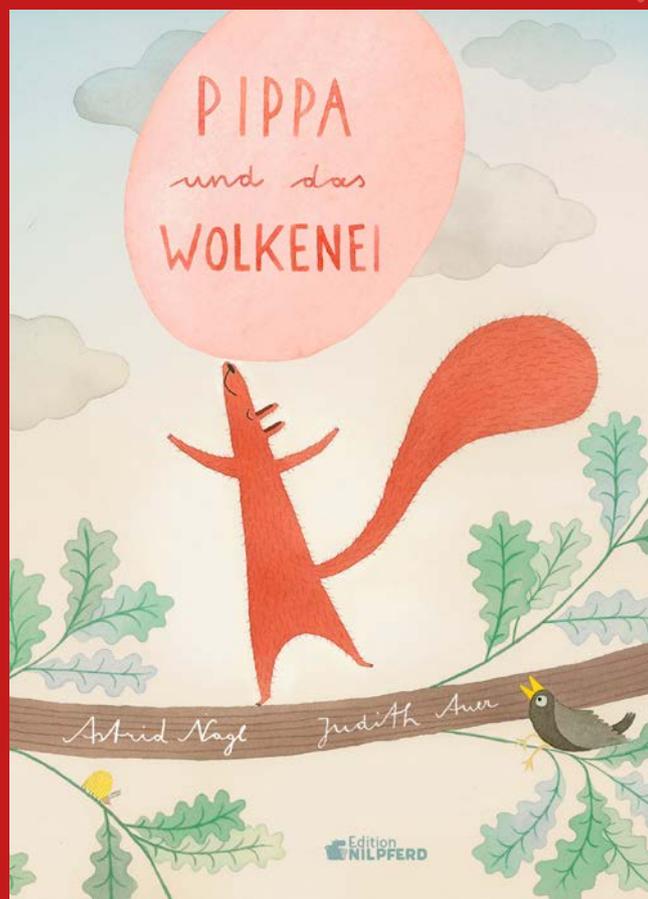


Foto: www.geverlag.at

Eichhörnchen Pippa findet ein Wolkenei. Es ist rosa und tanzt durch die Luft, man kann mit ihm spielen und rund um den Baum flitzen. Doch dann kommt ein Windstoß – und schon ist es wieder fortgeflogen. Pippa ist untröstlich, bis sie zu verstehen beginnt: Nicht alles Schöne ist von Dauer. Aber die Freude daran, die darf man behalten!

Das Bilderbuch um Eichhörnchen Pippa und das geheimnisvolle Wolkenei berührt und verzaubert mit Poesie. Judith Auer gestaltete die klaren, zarten Bilder; Astrid Nagls Witz tritt auf hintergründige, überraschende Weise zutage.

Judith Auer, Astrid Nagl (Tierärztin)

ISBN: 978-3-7074-5251-8

32 Seiten

(ab 4 Jahren)

FRÜHERKENNUNG

**TRÄCHTIGE HUNDE:
SCHNELLTEST
FÜR ZU HAUSE
ENTWICKELT**

Das finnische Unternehmen Bellylabs bringt einen „Hundeschwangerschafts-Schnelltest“ für den Heimgebrauch auf den Markt. Laut Hersteller ist es weltweit der erste Schnelltest zur Früherkennung einer Trächtigkeit bei Hunden für den Heimgebrauch. Das Testkit enthält alle Geräte, die Züchter*innen oder Besitzer*innen benötigen, um den Test zu Hause durchzuführen. Das Ergebnis soll eine nachgewiesene Genauigkeit von 96% für alle Hunderrassen besitzen und könne innerhalb von zehn bis fünfzehn Minuten abgelesen werden.

Jarno Kukila, CEO und Mitbegründer des Diagnostikunternehmens, sagt: „Der Bellylabs-Trächtigkeitstest für Hunde ist unser erstes Produkt, und wir sehen ein enormes Potenzial in der Einführung neuer Gesundheitstechnologien für die Untersuchung von Haustieren zu Hause.“

Die frühzeitige Erkennung einer Trächtigkeit ermöglicht es Besitzer*innen oder Züchter*innen, die bestmöglichen Bedingungen für die Hündin zu schaffen. „Das Testen zu Hause ist eine großartige Möglichkeit, eine Trächtigkeit auf weniger stressige und bequemere Weise festzustellen“, sagt Kukila.

Der Bellylabs-Trächtigkeitstest, der in Zusammenarbeit mit führenden Tierärzt*innen, Forscher*innen und Züchter*innen entwickelt wurde, weist das Hormon Relaxin – das nur von der Plazenta einer trächtigen Hündin produziert wird – anhand einer Probe eines einzelnen Blutstropfens aus der Lippe der Hündin nach. Er kann daher auch zur Unterscheidung zwischen einer



Foto: www.belly-labs.com

Scheinträchtigkeit und einer echten Trächtigkeit verwendet werden. Das Unternehmen empfiehlt, den Test nicht früher als 28 Tage nach dem Eisprung durchzuführen.

„Die Idee entstand, als unsere Mitbegründer die Herausforderungen im Alltag der Züchter erkannten. Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass es eine einfache, zuverlässige und erschwingliche Methode zur Bestimmung der Trächtigkeit von Hunden geben muss. Das hat uns dazu veranlasst, große Mengen an Forschungsergebnissen zu studieren und schließlich mit der Produktentwicklung zu beginnen, die in Europa, China und den USA durchgeführt wurde. Nach einem positiven Ergebnis empfehlen wir generell,

einen Tierarzt oder eine Tierärztin aufzusuchen, um die Anzahl der Föten zu bestimmen und den Gesundheitszustand per Ultraschall oder Röntgenaufnahme zu überwachen“, so der Firmengründer. Der Bellylabs-Trächtigkeitstest kann online unter www.belly-labs.com bezogen werden.

HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN
BEGLEITHANDBUCH ZUR
FARMLIFE-TIERWOHL-
POTENZIAL-BEWERTUNG

Das Thema Tierwohl gewinnt in der Landwirtschaft, aber auch in der gesellschaftlichen Diskussion sowohl national als auch international immer mehr an Bedeutung. An der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde ein Beurteilungssystem für das Tierwohl-Potenzial von Milchviehstallungen entwickelt – der Farmlife-Welfare-Index (FWI). Als Informationsunterlage für die praktische Anwendung wurde ein Leitfaden zur Beurteilung der Tierwohlindikatoren in Form eines umfangreichen Begleithandbuchs geschaffen, in dem jeder einzelne Indikator genau beschrieben wird.

Das Begleithandbuch zur Erhebung des Farmlife-Welfare-Index kann unter diesem Link heruntergeladen werden:
<https://bit.ly/3km3WuQ>



Österreich's Spezialist für
Hausterversicherungen

Warum ist Petcover die richtige Wahl?

- ✓ Die Hausterversicherung mit dem umfangreichsten Versicherungsschutz in Österreich. Wir versichern alle Tiere – ob Hunde, Katzen, Pferde, kleine Säugetiere, Vögel oder Reptilien
- ✓ Bis zu 12.000 € Erstattung von Tierarztkosten pro Jahr
- ✓ Einzigartige kostenfreie 4-wöchige Schnupperversicherung für Ihre Kunden als exklusiver Petcover Partner



Besuchen Sie uns auf petcover.at oder rufen Sie uns unter **0800 400 720** an.

ES IST NICHT WURSCHT, WAS MAN ISST!



Foto: © Stadtgemeinde Gleisdorf

V.l.n.re.: Johann Rath (Kammersekretär Bezirkskammer Weiz), Josef Wumbauer (Kammerobmann Bezirkskammer Weiz), Karl Bauer (Kulturreferent Gleisdorf, Moderation), Hannes Royer (Obmann Land schafft Leben), Sigrid Hörzer (Leitung „MiR – Museum im Rathaus“), Ursula Reiter (Bezirksbäuerin), Thomas Reiter (Vizebürgermeister Gleisdorf)

Im Rahmen der Ausstellung „Stadtgeflüster“ im „MiR“-Museum im Rathaus Gleisdorf wurde am 8. November von der Initiative Kulturpakt Gleisdorf ins Forum Kloster geladen – bereits zum zehnten Mal fand somit eine Veranstaltung der Serie „Landwirtschaft in der Oststeiermark“ statt.

Der Vortragende an diesem Abend, Hannes Royer, ist Bergbauer aus Rohrmoos/Schladming. Als er erkannte, dass viele VerbraucherInnen ihre Kaufentscheidung primär über den Preis treffen, gründete Royer 2014 den unabhängigen und unpolitischen Verein „Land schafft Leben“. Unter der Moderation von Kulturreferent Dr. Karl Bauer führte Royer dem interessierten Publikum anhand zahlreicher Beispiele eindrücklich vor Augen, wie jeder Griff ins Regal und jeder Restaurantbesuch Einfluss darauf nimmt, wie unsere Lebensmittel produziert werden. „Jeder Konsument, jede Konsumentin soll wissen, dass er oder sie über die Entscheidung für ein Produkt die Qualität und die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion am bäuerlichen Betrieb über die Art der Verarbeitung bis hin zur Präsentation im Handel mitbestimmen kann“, so Royer in seinem spannenden Vortrag.

Über die Website www.landschafttleben.at sowie über Social Media und den Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“ geben Hannes Royer und sein Team interessante Einblicke in die Themen Gesundheit, Ernährung und die Wirkung der Lebensmittel auf unseren Körper. Weiters findet man auf der Vereinswebsite methodisch-didaktisch aufbereitete Inhalte für alle Schulstufen inklusive Umsetzungsvorschlägen für den Unterricht sowie sehr gut gemachte Infografiken. „Jede/r von uns nimmt pro Jahr eine Tonne Lebensmittel zu sich. Es ist also nicht wurscht, was man isst!“, plädierte Royer für mehr Transparenz seitens ProduzentInnen, HändlerInnen und Gastronomie und rief zum kritischen Hinterfragen durch die KonsumentInnen auf. „Nur durch ein Verständnis für die Zusammenhänge innerhalb der Lebensmittelproduktion kann ein höheres Wertebewusstsein für österreichische Lebensmittel erzielt werden“, so die Überzeugung des „Land schafft Leben“-Obmanns.

Dr. Karl Bauer

Aktuell

ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER: STELLENNEUBESETZUNGEN NACH TOD VON DIPL. TZT. TAXACHER



Foto: beige stellt

Dipl. Tzt. Bernd Hradecky.

Das unerwartete Ableben von Landesstellenpräsident Dipl. Tzt. Andreas Taxacher zog einige Stellennachbesetzungen in der Österreichischen Tierärztekammer nach sich. Die Geschäfte der Landesstelle Tirol werden ab sofort von Dipl. Tzt. Bernd Hradecky weitergeführt – seine Vizepräsidentin ist Mag. Aurelia Nevisa Dolin.

Die bisherige Position von Dipl. Tzt. Hradecky im Abteilungsausschuss der Selbständigen (AAS) wird Dr. Josef Perner einnehmen. Sein Stellvertreter im AAS wird Dr. Siegfried Armin Gütler.

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dr. med. vet.
Kurt Bittner**
am 11.11.2021



**Dr. med. vet.
Waldemar
Planner**
am 31.10.2021



**VR Dr. med.
vet. Johann
Simonitsch**
am 20.10.2021



**Mag. med.
vet. Roman
Gasperlmayr**
am 23.10.2021



**Dipl. Tzt.
Andreas
Taxacher**
am 18.11.2021

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
MATHE Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.

Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net

Berater in
Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net

Fotos: beige stellt

Nachruf

WIR NEHMEN ABSCHIED VON EINEM ENGAGIERTEN KOLLEGEN



Foto: <https://taxacher.tirol>

Dipl. Tzt. Andreas Taxacher.

Schweren Herzens gibt die Österreichische Tierärztekammer bekannt, dass unser Freund, Kollege und Landesstellenpräsident Dipl. Tzt. Andreas Taxacher unerwartet aus dem Leben gerissen wurde. Er ist am 18. November 2021 im 58. Lebensjahr verstorben.

Erst vor Kurzem übernahm Dipl. Tzt. Taxacher die Agenden der Tierärztekammer in Tirol und wurde als Vorstand in den Tiroler Tiergesundheitsdienst gewählt. Kollege Taxacher engagierte sich bereits seit 2017 in der Landesstelle Tirol. Seine berufliche Karriere nach dem Studium in Wien hatte er als Assistent in einer Tierarztpraxis in Ried im Zillertal begonnen. Seit dem Jahr 1994 war er selbstständiger Tierarzt in Wörgl.

Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer und der Landesstelle Tirol sprechen wir der Familie sowie den Angehörigen und Freunden unsere tiefe Anteilnahme aus!

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Dr. Peter Theurl
Stv. Präsident Landesstelle Tirol

Artikel aus der „Tiroler Tageszeitung“, erschienen am 20. November 2021

Wörgl trauert um Tierarzt und Menschenfreund

Wörgl, Stumm i. Z. – Nicht nur die Gemeinde Wörgl trauert um einen engagierten Bürger. In der Nacht auf Donnerstag verstarb Dr. Andreas Taxacher, Präsident der Tiroler Tierärztekammer Gemeinderat, ehemaliger Vizebürgermeister von Wörgl und vierfacher Vater unerwartet an seinem 58. Geburtstag.

Der geborene Zillertaler war als emsiger Tierarzt mit Ordination in Wörgl über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Seit 2010 gehörte er dem Wörgler Gemeinderat an, war Sport- und „einer der besten Raumordnungsreferenten, der je für diese Stadt arbeitete“, sagt Wörgls BM Hedi Wechner.

Presseauschnitt: Tiroler Tageszeitung

Als Präsident der Tiroler Tierärztekammer und Vorstand im Tiroler Tiergesundheitsdienst fiel Taxacher durch sein Engagement für den Nachwuchs auf. Sport und Geselligkeit trieben ihn stets an, er war bei vielen Vereinen, etwa den Wörgler Flughunden, dem Trabrennverein Wörgl, dem Reitverein Innental oder der Sepp Innerkofler Standeschützenkompanie, aktiv. Wegbegleiter beschreiben ihn als couragierten, akribischen und herzensguten Menschen, Mentor und Wegbereiter. (jazz)



Trauer um Andreas Taxacher.
Foto: WEST Fotostudio

Wegbegleiter beschreiben ihn als couragierten, akribischen und herzensguten Menschen, Mentor und Wegbereiter. (jazz)

Abteilung der Angestellten

EUTHANASIE - EINE GRATWANDERUNG



Die Entscheidung zu einer Euthanasie wird von uns Tierärzt:innen niemals leichtfertig getroffen und stellt stets das Ergebnis eines Prozesses dar, in dem alle Für und Wider abgewogen wurden.

Viele von uns waren schon in dieser Situation: Besitzer kommen nicht mehr mit ihrem Hund (seltener: ihrer Katze) zurecht und wollen das Tier „erlösen“. Dass verhaltenstechnische Probleme, allen voran Aggressivität gegenüber Artgenossen oder im schlimmeren Fall Personen, menschengemacht sind, ist unbestritten. Seien es unerfahrene Halter:innen, eine unglückliche Wahl der Rasse, eine schwierige Vorgeschichte oder inadäquate Erziehung: Büßen muss es dann, wie so oft, das Tier, für das Verantwortung übernommen wurde.

Wer darf jetzt darüber entscheiden, wie schwerwiegend der Leidensdruck ist und ob es eine Möglichkeit gibt, dem Hund ein entspanntes, angst- und stressfreies Leben zu bieten? Wie auch in der Humanmedizin ist es einfacher, bei somatischen Erkrankungen eine Prognose und daraus folgend eine Entscheidung zu treffen.

In Österreich muss es einen vernünftigen Grund im Sinne von nicht behebbaren Qualen geben, um die Tötung von Haus- oder Heimtieren zu rechtfertigen. Außerdem besagt etwa das Wiener Tierhaltegesetz, dass nach einer Beißattacke durch einen Hund mit daraus resultierender schwerer Körperverletzung der Hund ex lege zu töten sei. Einzige Ausnahme stellt ein grob fahrlässiges Verhalten der gebissenen Person dar. Das Problem bei dieser Regelung ist jedoch, dass per Definition jegliche Verletzung durch Biss als schwere Körperverletzung gewertet werden kann.

In Wien gibt es die Möglichkeit, auffällige Hunde an der Veterinärmedizinischen Universität evaluieren zu lassen. Dies ist aber für den Rest von Österreich nicht praktikabel. Abgesehen davon müssen ja zuerst somatische Ursachen für das aggressive Verhalten ausgeschlossen werden. Es gibt Tierschutzvereine, die sich „Problemhunden“, oftmals auf bestimmte Rassen spezialisiert, annehmen. Von äußerster Wichtigkeit ist, dass es wirklich kompetente Hände sind, in die solche Tiere abgegeben werden. Sind all diese Optionen ausgeschöpft und kann der Hund in keinsten Weise artgerecht gehalten werden, ohne menschliches Leben zu gefährden, ist meiner Meinung nach eine Euthanasie vertretbar. Wir sollten uns alle einig sein, dass bei aller Tierliebe die Sicherheit von Menschen immer im Vordergrund stehen muss.

Doch warum muss es so weit kommen? Aus tierärztlicher Sicht kann ich nur immer wieder dafür plädieren, auf Aufklärung zu setzen. Zukünftige Tierhalter:innen sollten sich eine Reihe von Fragen stellen, bevor die Entscheidung, ein Tier als Teil der Familie aufzunehmen, getroffen wird.

Diese sollen dabei helfen, zu klären, ob ausreichend Erfahrung sowie zeitliche und finanzielle Ressourcen vorhanden sind, um die Verantwortung für ein Tier zu übernehmen, und ob die häuslichen Umstände geeignet sind.

Welche Rasse passt zu mir? Ein Herdenschutzhund beispielsweise hat in der Stadt nichts verloren. Eskaliert die Situation, da das Tier einfach das tut, wozu es gezüchtet wurde, sind die ahnungslosen Halter:innen überfordert und wollen, dass die Tierärztin oder der Tierarzt, „das Problem für sie löst“. Die Folge ist, dass wir als die Bösen dargestellt werden, weil wir einem unschuldigen Lebewesen an den Kragen wollen – wo doch in Wahrheit das Drama schon viel früher seinen Lauf genommen hat.

In letzter Instanz hat dann das Amt die Entscheidungsgewalt, und ich kann nur an alle Kolleginnen und Kollegen appellieren, sich nicht rechtlich ungeschützt zu einer Euthanasie hinreißen zu lassen. Es müssen in Abstimmung mit Besitzer:innen und Amtstierarzt/Amtstierärztin alle Möglichkeiten ausgeschöpft sein, dem Tier zu helfen. (Ob eine lebenslange Zwingergelaltung ein lebenswertes Hundeleben darstellt, sei dabei zur Diskussion gestellt.)

In der Omnipräsens sozialer Medien ist sehr schnell ein Feuer entfacht, Tatsachen werden verdreht, der Tierarzt/die Tierärztin wahlweise als kaltherziger Killer oder hilfverweigernd dargestellt. Selten entsprechen diese emotionalen Darstellungen der tatsächlichen Realität und der Shitstorm ist nur eine rührselige Geschichte in einer „Qualitätszeitung“ entfernt.

Die Entscheidung zu einer Euthanasie wird von uns Tierärzt:innen niemals leichtfertig getroffen und stellt stets das Ergebnis eines Prozesses dar, in dem alle Für und Wider abgewogen wurden. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse über den Zustand des Tiers wird letztendlich die Entscheidung getroffen – im Fall von aggressiven Hunden eben auch mit Unterstützung der Behörde.

*Mag. Karoline Paschos
für die Abteilung der Angestellten*

Abteilung der Selbständigen

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST - UND WER MACHT'S?



Durch die hohen Kosten für Gehaltszuschläge während der Nacht- bzw. Wochenendarbeit, die maximale Arbeitszeit von zwölf Stunden sowie einzuhaltende Ruhezeiten kann die nottierärztliche Versorgung nicht mehr aufrechterhalten werden.

Schon länger befinden wir uns, was die tierärztliche Notversorgung angeht, in einer problematischen Situation. Der Tierarzt, der als Einzelkämpfer 24 Stunden, sieben Tage die Woche für seine Patienten da ist, ist schon seit einiger Zeit ein Auslaufmodell – die Zeiten haben sich geändert, eine ordentliche Work-Life-Balance wird uns immer wichtiger. So sind viele von uns einfach nicht mehr bereit, sich Tag und Nacht für den Einsatz zur Verfügung zu halten, zumal die Notdienstbereitschaft oft zusätzlich gar nicht rentabel ist.

Auch immer mehr Kliniken schaffen es einfach nicht mehr, im Notdienst wirtschaftlich arbeiten zu können. Viele geben deshalb auch ihren Klinikstatus auf. Durch die hohen Kosten für Gehaltszuschläge für Nacht- bzw. Wochenendarbeit für die Angestellten, die maximale Arbeitszeit von zwölf Stunden und die einzuhaltenden Ruhezeiten kann die nottierärztliche Versorgung nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Patientenbesitzer sind zudem auch oft nicht bereit, diese Mehrkosten im Notdienst zu übernehmen.

Ein weiterer Punkt, der die Notversorgung immer schwieriger macht, ist sicherlich der fehlende Nachwuchs. Immer weniger Tierärzte sind bereit, überhaupt Nacht- und Wochenenddienste zu übernehmen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, gibt es in den verschiedenen Bundesländern unterschiedliche Initiativen engagierter Kollegen, die sich zu einem Not- und Bereitschaftsdienst zusammenschließen. Diese freiwillige Möglichkeit des Zusammenschlusses ist auch bereits im neuen Tierärztegesetz verankert. Da und dort werden diese regionalen Notdienststringe auch von den Ländern teilfinanziert, was ein absolut wichtiger Aspekt ist. Die nottierärztliche Versorgung ist ja auch tierschutzrelevant und deshalb im öffentlichen Interesse.

Ein weiterer wichtiger Punkt, um diese Situation in den Griff zu bekommen, ist sicherlich auch die Aufklärung der Patientenbesitzer, was ein sofort behandlungswürdiger Notfall ist und in welchem Fall man noch bis zum nächsten Tag warten kann. Auch über die höheren Kosten, die sich in den Notdienstzeiten ergeben, müssen die Tierhalter aufgeklärt werden. Der Notdienst sollte deshalb auch nur für Notfälle in Anspruch genommen werden.

Zu diesem Thema gibt es von der Österreichischen Tierärztekammer einen Folder für das Wartezimmer, der zum einen kurz erklärt, was unter den Begriff „Notfall“ fällt, und zum anderen Tipps gibt, wie sich der Tierhalter in einer solchen Situation richtig verhält.

Der Folder ist auf der Homepage der Österreichischen Tierärztekammer unter diesem Link zu finden:

<https://bit.ly/3osmNpn>

*Dr. Gloria Gerstl-Hejduk
Sprecherin der Abteilung der Selbständigen*

Tierarzt als Unternehmer



DER PRAXISNAME: DER AUSSENAUFTRITT EINER TIERARZTPRAXIS IM ALLGEMEINEN WIRTSCHAFTLICHEN VERKEHR

Sachverhalt: Wie tritt eine Tierarztpraxis im allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr nach außen auf?

- Praxisname laut Ordinationsrichtlinie der ÖTK, z. B. „Tierarztpraxis/Tierklinik + Ortsbezeichnung“
- Dieser Praxisname ist oft nicht mit den Formvorschriften des Steuerrechts ident – z. B. Mag. med. vet. X und Dipl. TA Y GesbR.

Problematik: Eine GesbR muss aus steuerlichen Gründen, z. B. aus Gründen des Vorsteuerabzugs, auf allen Rechnungen den „steuerlichen Namen“ anführen. Oft wird hier bei mehreren Beteiligten der Name eines Gesellschafters mit der Beifügung „und Mitbesitzer“ genutzt.

Praxis einer/s GesbR/e. U./OG:

- Die steuerliche Bezeichnung der GesbR wurde mit der Bescheiderteilung der UID-Nummer dokumentiert. Daher ist als exakter Rechnungsadressat z. B. zu verwenden:
- **„Mag. vet. med. X und Mitbesitzer GesbR“**
- Zusatz „Tierarztpraxis/Tierklinik + Ortsbezeichnung“ (unter Berücksichtigung der Ordinationsrichtlinie der ÖTK)
- Lösung bei Gründung eines e. U., eines im Firmenbuch eingetragenen Einzelunternehmens: „Tierarztpraxis/Tierklinik und Ortsbezeichnung e. U.“. (Hier sollte der Praxisname laut Ordinationsrichtlinie auch bisher bereits dem steuerlichen Namen entsprochen haben.)
- Lösung bei Personengesellschaft: „Tierarztpraxis/Tierklinik + Ortsbezeichnung OG“ (wie bei e. U.)

Im **neuen Tierärztegesetz (TÄG)** wird für die Tierarztgesellschaft als Personengesellschaft die Unternehmensform der OG in den Fokus gestellt, damit ist hier der Firmenname dokumentiert, der nun mit dem Namen der Ordinationsrichtlinie im Einklang steht.

Künftig ergibt sich für die TÄ-Praxis folgende Vorgangsweise:

Bei Gründung mittels des schriftlichen Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft muss der Firmenname einer OG vorweg mit dem jeweiligen Firmenbuchgericht und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Ordinationsrichtlinie (z. B. bei Verwendung einer Ortsbezeichnung) mit der Österreichischen Tierärztekammer bzw. der jeweiligen Landesstelle abgestimmt werden. Der steuerliche Rechnungsadressat ist somit künftig in diesen Fällen mit dem Praxisnamen ident.

Und wie sieht das bei einer GmbH aus? Dort war dieser für die Gründung der OG dargestellte Weg bei Gründung von GmbHs immer schon notwendig, also ebenfalls schriftlicher Gesellschaftsvertrag, Abstimmung des Namens mit dem Firmenbuch und gegebenenfalls mit der Österreichischen Tierärztekammer.

Für die Zukunft ist eine entsprechende Adaptierung der tierärztlichen Ordinationsrichtlinie im Hinblick auf die Abstimmung des tierärztlichen Praxisnamens in Bezug auf die beim Firmenbuch einzureichenden Unterlagen bei Neu- bzw. Umgründungen notwendig.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT WP, STB

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Julia Rattner
am 29.10.2021

Mag.med.vet. Sabine Müllner
am 27.10.2021

Mag.med.vet. Moritz Folie
am 28.10.2021

Mag.med.vet. Nadine Tod
am 27.10.2021

DVM Robert Trujanovic
am 5.11.2021

Mag.med.vet. Martin Schlager
am 5.11.2021

Mag.med.vet. Bernadette Lanz
am 5.11.2021

Dr.med.vet. Ursula Teubenbacher
am 8.11.2021

Mag.med.vet. Adrian Walter Bieberbach
am 10.11.2021

Mag.med.vet. Katja Scheicher
am 12.11.2021

Mag.med.vet. Gesine Karas-Räuber
am 10.11.2021

Tierärztin Sandra Kaiser-Wilde
am 15.11.2021

Dipl.Tzt. Marc Dangelmaier
am 15.11.2021

Mag.med.vet. Barbara Bachheimer
am 19.11.2021

DVM Zvonimir Zubcic
am 19.11.2021

Dr.med.vet. Anita Schernthaler
am 22.11.2021

Dr.med.vet. Stefan Wolf
am 22.11.2021

Mag.med.vet. Patrick Biber
am 18.11.2021

Mag.med.vet. Julia Mraz
am 18.11.2021

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Wolfgang Schernthaler
5112 Lamprechtshausen, Käsereistraße 8
am 1.4.2022

Dr.med.vet. Christine Schwarz
7223 Sieggraben,
Untere Hauptstraße 49
am 1.11.2021

Dipl.Tzt. Yvonne Ehrlich
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Alexandra Tomsich
2442 Unterwaltersdorf,
Theodor-Gülcher-Gasse 11
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Sabine Resch
1020 Wien, Rustenschacherallee 28/3/1
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Anita Schernthaler
5112 Lamprechtshausen, Käsereistraße 8
am 1.1.2022

Dr.med.vet. Claudia Glatzmeier
6471 Arzl im Pitztal, Pitzenebene 47
am 1.11.2021

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Herbert Krempl
1190 Wien, Probusgasse 21
am 31.12.2021

wHR DDr. Holger Herbrüggen
3400 Klosterneuburg, Lannersteig 9
am 30.11.2021

Dr.med.vet. Angelika Köppel
8600 Bruck an der Mur,
Landskronngasse 6
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Roswitha Hofmann
6020 Innsbruck, Andechsstraße 48/8
am 31.12.2021

Tierärztin Dr. Karin Mussmann
6166 Fulpmes, Kohlstattweg 7/2
am 31.12.2021

Mag.med.vet.
Verena Daniela Stangassinger
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 31.10.2021

Mag.med.vet. Britta Witz
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 31.10.2021

Univ.-Doz. Dr.med.vet. Ewald Köppel
8600 Bruck an der Mur,
Landskronngasse 6
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Thomas Stocklasser
4020 Linz, Holzstraße 62/1
am 31.12.2021

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Roswitha Hofmann
bei Tierarztpraxis Wiesinger GmbH
4470 Enns, Einsiedl 10
am 1.1.2022

Tierärztin Dr. Silke Van-Der-Piepen
bei Tierärzte-Team Velden
9220 Velden am Wörthersee,
Fichtenhainstraße 1
am 1.10.2021

Mag.med.vet. Verena
Daniela Stangassinger
bei Anicura Breitensee Service GmbH
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Kathrin Müller
bei Dipl.Tzt. Gabriele Fidler
5450 Werfen, Reitsam 52
am 1.10.2021

MMag. Bernd Schopf
bei Tierambulanz Vösendorf
2331 Vösendorf,
Laxenburger Straße 183
am 15.10.2021

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei Tierarztpraxis Fasching
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Fasching 1
am 9.11.2021

Mag.med.vet. Moritz Folie
bei Fachtierärzte Althangrund
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Nadine Tod
bei Tierarztpraxis Fuchs
3100 St. Pölten, Raoul-Aslan-Gasse 2d
am 1.11.2021

Dr.med.vet. Ursula Teubenbacher
bei VUW/Forschungsinstitut für
Wildtierkunde und Ökologie
1160 Wien, Savoyenstraße 1
am 22.11.2021

Mag.med.vet. Katja Scheicher
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 1.12.2021

Tierärztin Sandra Kaiser-Wilde
bei Tierklinik Altheim
4950 Altheim, Badstraße 3
am 1.12.2021

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Mürzzuschlag, Wiener Straße 29
am 2.11.2021

Mag.med.vet. Daniela Kerschner
Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 15.11.2021

Mag. Marina Cirulnikova
bei Dipl.Tzt. Günter Buchegger
3631 Ottenschlag, Oberer Markt 11
am 18.10.2021

Mag.med.vet. Ben Frank
bei Fachtierärzte Althangrund
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 15.11.2021

Mag.med.vet. Bibiana Drbal
bei Tierarztpraxis Untersievering
1190 Wien, Sieveringer Straße 153
am 18.10.2021

Mag.med.vet. Vicky Frisch
bei VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 2.11.2021

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Veronika Daublebsky
bei Dr.med.vet. Astrid Nagl
2361 Laxenburg, Herbert-Rauch-Gasse 5
am 11.11.2021

Priv.-Doz. Dr. Eva Eberspächer-Schweda
bei VUW/Anästhesiologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.12.2021

Dr.med.vet. Ingrid Lehner
bei Dr.med.vet. Edgar Lehner
4501 Neuhofen an der Krems,
Kremstalstraße 21
am 31.10.2021

Mag.med.vet. Alexandra Tomsich
bei Dr.med.vet. Daniela Capellari
2345 Brunn am Gebirge,
Jakob-Fuchs-Gasse 29
am 30.11.2021

Mag.med.vet. Janneke Ortner
Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 14.10.2021

Mag.med.vet. Deborah Luba Groß
bei Dr.med.vet. Hemma Schichl-Pedit
8101 Gratkorn, Andreas-Leykam-Platz 1
am 31.10.2021

Dipl.Tzt. Marie-Christine Wiedrich
bei Dipl.Tzt. Peter Winkler
8274 Buch bei Hartberg, Hopfau 99
am 27.10.2020

Mag.med.vet. Lena Ivancic
bei Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 31.10.2021

Mag.med.vet. Andreas Meißl
bei Tierklinik Gnadenwald
6069 Gnadenwald, Gnadenwald 24
am 31.12.2021

Mag.med.vet. Sandra Purwin
bei Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 3.11.2021

Mag.med.vet. Maximilian
Werner-Tutschku
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 8.11.2021

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Wilfried Schneeweiss
von: 9722 Puch, Birkenweg 2
nach: 2721 Bad Fischau,
Brunn an der Schneebergbahn 511
am 12.11.2021

Mag.med.vet. Kerstin Graf
von: 3250 Wieselburg, Kapellenweg 3
nach: 3243 St. Leonhard am Forst,
Manker Straße 8/3
am 1.11.2021

Dipl.Tzt. Dr.phil. Eva
Maischberger, Dipl. ECEIM
von: 9722 Puch, Birkenweg 2
nach: 2721 Bad Fischau,
Brunn an der Schneebergbahn 511
am 12.11.2021

Dr.med.vet. Gerhild Genger
von: 5221 Lochen am See, Bergham 22
nach: 5221 Lochen am See, Erlaweg 50
am 27.10.2021

Dr.med.vet. Thomas Pölzler, MSc
von: 8045 Graz, Pfanghofweg 8/2
nach: 8054 Graz, Gradlbauerweg 25a
am 11.10.2021

Mag.med.vet. Benjamin Feldbacher
von: 5724 Stuhlfelden, Kaisergasse 9
nach: 5722 Niedersnill, Göpplfeld 6
am 2.11.2021

DIENSTORTVERLEGUNG

Tierärztin Dr. Karin Mussmann
von: Dr.med.vet. Daniela Jerger-Koller
6166 Fulpmes,
Michael-Pfurtscheller-Weg 1
nach: Tierarztpraxis Dres. Schuler,
Grüner, Grüner
6405 Pfaffenhofen, Gewerbepark Süd
am 1.1.2022

MVDr. Petra Kovacsova
von: bei Mag.med.vet. Gabriela Klarner
1020 Wien, Engerthstraße 227
nach: Tierarztpraxis Koppstraße
1160 Wien, Koppstraße 14
am 3.1.2022

Dr.med.vet. Melissa Dorn
von: Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
nach: Tierarztpraxis Bahnstraße
Wolkersdorf, Fachtierarzt für Kleintiere
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstraße 92
am 4.10.2021

Lekarz Weterynarii Aleksandra Jurewicz
von: Dr.med.vet. Christof Katzlberger
5303 Thalgau, Brunnbachweg 72
nach: Dr.med.vet. Josef Schleder
8700 Leoben, Kärntner Straße 271
am 1.11.2021

Dipl.Tzt. Marie-Christine Wiedrich
von: Dr.med.vet. Monika Neumeister
8342 Gnas, Burgfried 4
nach: Tierarztpraxis Fehring OG
8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4
am 27.10.2021

Mag.med.vet. Dominik Lechner
von: VUW/Gynäkologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Mürzzuschlag, Wiener Str. 29
am 2.11.2021

Mag.med.vet. Bettina Schwarz
von: Dr.med.vet. Benedikt Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
nach: Tierarztpraxis Büchel
4595 Waldneukirchen, Steyrstraße 55
am 1.10.2021

Mag.med.vet. Desiree Siegelmayr
von: Dr.med.vet. Thomas
Wiebogen-Wessely
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
nach: VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.12.2021

Mag.med.vet. Marlene Slonek
von: Tierarztpraxis Eggenberg
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
nach: Tierklinik St. Veit am Vogau
8423 Sankt Veit am Vogau, Karwaldweg 2
am 1.11.2021

Mag.med.vet. Mirjam Edler
von: Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Nowak
1200 Wien, Adalbert-Stifter Str. 69
nach: Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 27.9.2021

**DOKTORAT**

Dr.med.vet. Stefanie Gaisbauer
am 11.10.2021

Dr.med.vet. Johannes Klinger
am 11.10.2021

Dr.med.vet. Amirhossein
Mohammaddavoodi
am 11.10.2021

Dr.med.vet. Karin Sonnberger
am 11.10.2021

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Katharina
Höchtl-Kronheim
früher Katharina Höchtl

Doctor Medic Veterinar
Alexandra-Liliana Forstner
früher Alexandra-Liliana Ionescu

Mag.med.vet. Julia Anna Budik-Schäfer
früher Julia Anna Budik

Mag.med.vet. Vanessa Stroux-Zeinhofer
früher Vanessa Stroux

GEBURTSTAGE**50. Geburtstag**

Dipl. Tzt. Gerlinde Prudic
Dr.med.vet. Michael Stremnitzer
Dipl.Tzt. Mirka Stefanie Wilimowski
Dipl.Tzt. Vinzenz Guggenberger
Dipl.Tzt. Dr. Ricarda Schönberg
Dipl.Tzt. Thomas Fridrich
Mag.med.vet. Alexandra Ferschl
Dr.med.vet. Mirjam Spitaler

55. Geburtstag

Dipl.Tzt. Ruth Briem-Feichtner
Dipl.Tzt. Michael Sorschag
Dipl.Tzt. Ute Soklaridis
Dipl.Tzt. Andrea Lanegger
VR Dipl.Tzt. Dietmar Rackl
Dr.med.vet. Wolfgang Burtscher
Dr.med.vet. Valentin-Christof Maierhofer
Dipl.Tzt. Jutta Strele

60. Geburtstag

Mag.med.vet. Erich Leitgeb
Dr.med.vet. Hans Huter
Dipl.Tzt. Christian Rehberger
Dr.med.vet. Johannes Schallhart
Dipl.Tzt. Rudolf Schallhart
Dr.med.vet. Albin Egger
Dr.med.vet. Ursula Barth
Dipl.Tzt. Johann Christian Pfleger

65. Geburtstag

MMag. Dr.med.vet. Josef Ursprung

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Franz Zehetbauer

75. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Ernst Maneth
Dr.med.vet. Anton Mogeritsch
Dr.med.vet. Josef Böckmann

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Pechan
Dipl.Tzt. Michael Katrinis
ROVR Dr.med.vet. Johann Pletz

77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Friedrich Prodingner

79. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof.
Dr.med.vet. Dietrich Girtler

80. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof.
Dr.med.vet. Hussein El-Hinaidy

81. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Gerhard Kowald

82. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Günther Doneus

84. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gerta Koller

88. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Milan Siencnik

91. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet. Theodor Baich

95. Geburtstag

Ao. Univ.-Prof. VR Dr.med.vet.
Oswald Kothbauer

LEGENDE KALENDARIUM

● BS	ALLG. BILDUNGSSTUNDEN	● FTA (B)	= Bienen
● TGD	TIERGESUNDHEITSDIENST	● FTA (TZ)	= Tierzucht
● FTA	FACHTIERARZT	● FTA (H)	= Homöopathie
● FTA (KT)	= Kleintiere	● FTA (KL)	= Klinische Laboratoriumsdiagnostik
● FTA (S)	= Schweine	● FTA (LK)	= Labortierkunde
● FTA (WK)	= Wiederkäuer	● FTA (LM)	= Lebensmittel
● FTA (F)	= Fische	● FTA (PT)	= Pharmakologie und Toxikologie
● FTA (ED)	= Ernährung und Diätetik	● FTA (PA)	= Pathologie
● FTA (WZ)	= Wild- und Zootiere	● DIPL (PT)	= Diplom Phytotherapie
● FTA (KL)	= Klinische Laboratoriumsdiagnostik	● DIPL (FWM)	= Diplom Farmwildmedizin
● FTA (AN)	= Akupunktur und Neuraltherapie	● DIPL (EK)	= Diplom Ernährungsberatung Kleintier
● FTA (PR)	= Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin	● DIPL (KO)	= Diplom Kleintieronkologie
● FTA (DM)	= Dermatologie	● DIPL (VRH)	= Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
● FTA (P)	= Pferd	● DIPL (ZK)	= Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
● FTA (TT)	= Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin	● ATF	AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
● FTA (G)	= Geflügel	● HAPO	HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
● FTA (CH)	= Chiropraktik	● E-L.	E-LEARNING

NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2021 (NATIONAL)

1.10.–31.12.2021 **6 BS**
VÖK-SEMINAR ENDOKRINOLOGIE FÜR DIE PRAXIS. APELKA, VETORYL, ZYCORTAL UND CO. ON DEMAND, @HOME
 Online/A, www.voek.at

DEZEMBER 2021 (NATIONAL)

18.–19.12.2021 **14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)**
VÖK-ZAHNSEMINAR: DER FRAKTURIERTE ZAHN – EXTRAKTION VS. ENDODONTIE!
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.voek.at

JÄNNER 2022 (NATIONAL)

15.1.2022 **14 BS 14 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR ABDOMENULTRASCHALL MODUL 1
 Salzburg/A
 www.voek.at

29.1.2022 **7 BS 7 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR RÖNTGENDIAGNOSTIK: SO JUNG KOMM' MA NIMMER ZAM ...
 Wien/A
 www.voek.at

29.–30.1.2022 **14 BS 14 FTA (KT)**
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022, KNOCHENSERIE, MODUL 1
 Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

FEBRUAR 2022 (NATIONAL)

11.2.2022 **30 BS 30 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR STRAHLENSCHUTZAUSBILDUNG FÜR DIE VETERINÄRMEDIZIN
 Wien/A
 www.voek.at

15.2.2022 **8 E-L. 8 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR ANÄSTHESIE UND PERIOPERATIVES MANAGEMENT BEIM ZAHNPATIENTEN, MODUL 1–4 @HOME
 Online/A
 www.voek.at

19.–20.2.2022 **14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)**
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 1
 Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

19.–20.2.2022 **12 BS 12 FTA (KT)**
INTERNISTIK KOMPAKT 2022, MODUL 1
 Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
 www.vet-coaching.eu

MÄRZ 2022 (NATIONAL)

19.3.2022 **7 BS 7 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR CORNEA-CHIRURGIE
 Salzburg/A
 www.voek.at

APRIL 2022 (NATIONAL)

2.4.2022 **12 BS 12 FTA (KT) 12 FTA (TT)**
VÖK-SEMINAR VERHALTENSMEIZIN KATZE, MODUL 1
 St. Ulrich bei Steyr/A
 www.voek.at

23.4.2022 **6 BS 6 FTA (KT) 6 DIPL (KO)**
VÖK-SEMINAR ONKOLOGIE – TUMORE DER MAULHÖHLE
 Wien/A
 www.voek.at

29.4.2022 **14 BS 14 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR CT USER – THORAX
 Salzburg/A
 www.voek.at

MAI 2022 (NATIONAL)

21.–22.5.2022 **9 BS 9 FTA (D)**
CHALLENGES FOR THE DERMATOLOGIST: FEET AND EARS
 Salzburg/A
 www.oegvd.org

31.5.–2.6.2022
37. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN (ÖGHMP)
 Kongresshaus Bad Ischl,
 Kurhausstraße 8, 4820 Bad Ischl
 Lisa Thek, Natalie Ubl
 Tel.: (+43/1) 536 63-101
 oeghmp@media.co.at

JUNI 2022 (NATIONAL)

11.6.2022 **7 BS 7 FTA (KT)**
VÖK-SEMINAR GRUNDLAGEN DER CHIRURGIE DES UROGENITALTRAKTES
 Klagenfurt/A
 www.voek.at

INTERNATIONALE TERMINE

DEZEMBER 2021 (INTERNATIONAL)

1.12.2021–1.12.2022
ORTHOPÄDISCHE FALLBESPRECHUNGEN AUS DEM PRAXISALLTAG
 Berlin/D
 www.akademie.vet

8.12.2021–8.12.2022
FRAG DIE EXPERTEN: OSTEOARTHROSE BEI HUND UND KATZE
 Berlin/D
 www.akademie.vet

FEBRUAR 2022 (INTERNATIONAL)

2.–5.2.2022 UND 18.–21.5.2022
SACHKUNDELEHRGÄNGE ZUR DISTANZIMMOBILISATION BEI HAUS- UND WILDTIEREN – KUGELSCHUSS
 92709 Moosbach/D
 praxis@dr-reindl.de
 Mobil +49 160 909 469 53

E-LEARNING-MODULE

10.3.2021–9.3.2022
DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: TIERERNÄHRUNG IN DER PRAXIS – ONLINE-SEMINAR: JUNGHUNDERNÄHRUNG
 Online/D
 www.myvetlearn.de

1.5.2021–31.12.2022
E-LEARNING-REIHE: GRUNDKURS BIENEN
 Online/D
 www.myvetlearn.de

20.5.2021–20.5.2022 **2 E-L.**
DER HUND MIT HERZINSUFFIZIENZ – DAS RICHTIGE „REZEPT“ FÜR IHR PATIENTENMANAGEMENT
 Berlin/D, www.akademie.vet

22.5.2021–30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN – E-LEARNING-KURS I: EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE THERAPIE UND THERMOTHERAPIE
 Online/D
 www.myvetlearn.de

29.5.–31.12.2021
VETERINÄRakupunktur GRUNDKURS III
 Online/D
 www.myvetlearn.de

28.8.2021–30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN, E-LEARNING-KURS II: NEUROLOGIE UND LAUFBANDTRAINING
 Online/D
www.myvetlearn.de

6.10.2021–6.10.2022
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE – LEITSYMPTOM KACHEXIE
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

9.10.2021–28.2.2022
E-LEARNING: VETERINÄRAKUPUNKTUR GRUNDKURS IV
 Online/D, www.myvetlearn.de

11.10.2021–10.10.2022
ZUM WOHLER DER KATZE: RICHTIG KOMMUNIZIEREN
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

12.10.2021–12.10.2022
GLUTENFREI ODER NICHT GLUTENFREI? EIN RÄTSEL DER VETERINÄRNEUROLOGIE
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

29.10.2021–29.10.2022 1 E-L. 1 FTA (P)
IMMUNMODULATION BEIM PFERD – KONZEPTE UND STRATEGIEN
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

3.11.2021–3.11.2022
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE – LEITSYMPTOM FIEBER
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

14.11.2020–31.12.2021
VERHALTENSTHERAPIE MODUL 5: AGGRESSIONS- UND ANGSTPROBLEME/ PHOBIEN BEIM HUND
 Deutschland
www.myvetlearn.de

NUTZTIERKALENDARARIUM

20.1.2022 6 BS 2 FTA (S) 1 FTA (TT) 25 FTA (WK) 3 FTA (WZ) 6 FTA TGD
NEUJAHRESTAGUNG 2022
 Steinbrunn/A
post.tgd@bglld.gv.at

18.–20.3.2022
27. WEYERTAGUNG Auf ein Neues! Praxisnahe Vorträge mit begleitender Diskussion.



Live im Schlosshotel in Waidhofen mit renommierten Vortragenden aus Österreich und Deutschland! Es wird sicher wieder interessant!
 0664 2233970
tagungweyer@gmail.com
www.tagung-weyer.at

LEGENDE SEITE 46

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:



WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT



MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK

IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über Ihre erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

JETZT IM TIERÄRZTEKAMMER-SERVICEPORTAL EINLOGGEN:

www.tieraerztekammer.at

KOSTENLOSES VETAK-WEBINAR MIT DIGITALEXPERTIN INGRID BRODNIG

Foto: Gianmaria Gava



Digitalexpertin Ingrid Brodnig wird in einem kostenlosen VETAK-Webinar wertvolle Tipps zum Thema Onlinebewertungen geben.

Wie man mit schlechten Onlinebewertungen oder Shitstorms auf Social Media umgeht bzw. sich in Bezug auf „ungerechte“ Bewertungen auf entsprechenden Portalen zur Wehr setzt, erfahren Sie im

***kostenlosen VETAK-Webinar
mit Digitalexpertin Ingrid Brodnig
am 26. 1. 2022 um 13 Uhr.***

Ingrid Brodnig ist Journalistin und Buchautorin und wurde 2017 von der österreichischen Bundesregierung zur digitalen Botschafterin (Digital Champion) Österreichs in der EU ernannt.

HINWEIS

Um Kolleginnen und Kollegen in ihrem Arbeitsalltag besser unterstützen zu können, startet die Österreichische Tierärztekammer im kommenden Jahr 2022 zahlreiche kostenlose Webinare. Unterschiedliche Businessstrainer*innen werden Ihnen wichtige Tipps zu Zeitmanagement, Organisation, Mitarbeiterführung oder Kommunikation mit Tierhalter*innen geben.

Besonders hervorheben möchten wir auch die geplante Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina, Gesundheitspsychologin an der Sigmund-Freud-Universität Wien, die bereits jahrelange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Tierärzt*innen gesammelt hat.



Foto: Sigmund Freud
University Vienna

Gesundheitspsychologin
Univ.-Prof. Dr. Birgit U.
Stetina.



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen
Betriebswirtschaft, Buchhaltung und **Marketing**
zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
**Weitere Informationen
finden Sie unter:**
www.tieraerzteverlag.at



VETAK-AUFFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE GEM. § 82 ALLGSTRSCHV

DATUM: 02.03.2022
16:00 – 20:00 Uhr

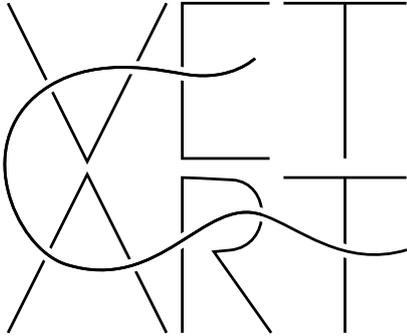
ORT: Online

REFERENT: Dr. Johannes Neuwirth, MSc

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 120,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3xQC6g9>

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



WILDTIER & LEBENSRAUM – IM WANDEL DER ZEIT

www.vetart-kunstforum.at

Im Gebäude der ehemaligen Sparkasse in St. Lambrecht wurde im August 2021 von den Tierärzten Armin und Uschi Deutz eine Dauerausstellung samt Seminarmöglichkeit zum Thema „Wildtier & Lebensraum – im Wandel der Zeit“ eröffnet.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebensräume von Wildtieren – von Bienen über Schmetterlinge bis zum Rot- oder Gamswild – massiv verändert, und sie wandeln sich rasant weiter. Auslöser dafür sind hauptsächlich Änderungen in der Landnutzung und der Klimawandel. Damit geht ein Verlust an Lebensräumen einher, der zahlreiche Tierarten beeinflusst; oft, ohne dass wir es bemerken. Wem würde schon das Verschwinden des Haselhuhns auffallen?

Tagtäglich gehen in Österreich noch immer rund 13 ha Boden durch Verbauung und Versiegelung verloren – der Verlust an ehemaligen Feldrainen entspricht österreichweit zumindest der siebenfachen Äquatorlänge! Besonders Nutztierpraktiker sind Zeitzeugen eines rasanten Wandels in der Landnutzung.

DAUER AUSSTELLUNG

Die Dauerausstellung „Wildtier & Lebensraum – im Wandel der Zeit“ stellt heimische Wildtiere in deren Lebensräumen vor. Beispielhaft wird die noch teilweise vorhandene Artenvielfalt in Form von Präparaten gezeigt. Weiters finden sich zahlreiche Schauobjekte zu Tierspuren/Fährten, Anatomie von Wildtieren, Krankheiten, Abnormitäten und vieles mehr. In einem Blick in die Vergangenheit wird die ehemalige Bedeutung von Wildtieren in der Volksmedizin (z. B. Pansensteine, Steinbockapotheke) und im Aberglauben beleuchtet. Weiters werden alte Waffen, Trophäen, Hutschmuck und Jagdzubehör ausgestellt. Eine absolute Rarität sind zwei geschnitzte barocke Gamsköpfe mit Rüben im Äser, wie es von Hirschen bekannt ist. Einen Ausstellungsschwerpunkt stellen heimische Raufußhühner (Auer-, Birk-, Hasel- und Schneehühner) dar, aber auch auf neu zuwandernde Arten wie den Goldschakal oder Rückkehrer wie Fischotter und Biber wird eingegangen. Eigene Wildtierfotos runden die Schau ab.

Um das Wissen der Bevölkerung zur heimischen Tierwelt ist es im Durchschnitt nicht bestens bestellt. Dies ist insofern problematisch, da dadurch für Gefährdungspotenziale, notwendige Schutzmaßnahmen oder ein wildtierverträgliches Verhalten vielfach wenig Verständnis aufgebracht wird. Dies führt auch immer wieder zu Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen von Naturnutzern. In einer Umfrage unter rund 3.000 deutschen Jugendlichen offenbarte sich eine „erschreckende



Naturvergessenheit“ der Teilnehmer. So wussten beispielsweise nur 6 % der Kinder, dass das „Junge vom Hirsch“ das „Kalb“ ist – die große Mehrheit hielt Reh, Rehkitz, Lamm oder Ricke für den Hirschnachwuchs. Während 85 % es „eher nützlich für die Natur“ fanden, im Wald Bäume zu pflanzen, hielten 70 % es für schädlich, Bäume zu schlägern.

Das Ziel der Ausstellung ist es, großen und kleinen Besucher*innen Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge zwischen Wildtieren und Lebensräumen zu geben und damit gleichzeitig auch Verständnis für die Bedürfnisse von Wildtieren zu wecken. Aufgezeigt werden soll jedenfalls auch das Konzept „Schutz durch Nutzen“: Alte Kulturlandschaften haben in der Regel auch gute Wildtierlebensräume geschaffen. Die Artenvielfalt war in Mitteleuropa vermutlich zur Zeit der Dreifelderwirtschaft am höchsten, weil viele Wildtiere von den wirtschaftlichen Eingriffen des Menschen profitiert haben. Was der Bauer noch vor 50 Jahren mehr oder weniger nebenher geschaffen hat, müssen wir heute bewusst und mit Rücksicht sowie viel Geld gestalten. Schutzgebiete allein sind zu wenig, um Bestände von Wildtieren zu erhalten, die groß genug sind, um langfristig zu überleben.

BREITES SEMINAR- UND VORTRAGSANGEBOT

Seminare und Vorträge zu Themen wie Wild- und Nutztierkrankheiten, Seuchen, Zoonosen, Klimawandel (Einfluss auf Tier, Mensch und Umwelt), Wildfütterung, Wildbret, Jagd, Fallwild- und Rissbeurteilungen usw. für Gruppen bis zu 35 Personen runden das Angebot ab. Diese Veranstaltungen finden im Ausstellungsraum statt, was den Vorteil hat, dass erforderlichenfalls jederzeit auf die reichlich vorhandenen Exponate zurückgegriffen werden kann. Für April 2022 ist ein Schwerpunktseminar „Wildtier kompakt“ für Tierärzt*innen geplant. Möge diese Ausstellung etwas dazu beitragen, dass unsere gemeinsam mit Wild- und Haustieren belebten, mehrfach und ganzjährig genutzten Lebensräume möglichst großräumig erhalten bleiben, um auch unseren Enkeln noch Erlebnisse bieten zu können, die uns als Kindern noch selbstverständlich erschienen sind.

Mit Optimismus sollten wir versuchen, unsere Lebensgrundlagen zu retten, bevor es wirklich zu spät ist – viel Zeit haben wir nicht mehr!

Amtstierarzt Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz



Panoramablick: Interessante und zum Teil einzigartige Ausstellungsstücke werden demonstriert – und daneben gibt es auch unterhaltsame Ratespiele für Jung und Alt.



In einem neun Meter breiten Großdiorama sind Wildtiere in ihren Lebensräumen zu besichtigen. Die barocken Gamsköpfe oder eine Wendebüchse sind absolute Raritäten.

WILDTIER & LEBENSRAUM IM WANDEL DER ZEIT

PREISE UND ANMELDUNG

Geöffnet Dienstag und Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0664 3821870 (Armin Deutz) oder 0664 5308911 (Uschi Deutz)

Eintritt: € 5,-/Person; € 3,- für Kinder und Jugendliche bis 16; € 12,- Familienkarte

Mit Führung inkl. Eintritt: € 10,-/Person (5–9 Personen); € 8,-/Person (ab 10 Personen)

Buchung von Seminaren und Vorträgen bitte unter 0664 3821870 (Armin Deutz) oder armin.deutz@aon.at www.wildtier.at



Wildtiere wie Stockerpel, Raufußkauz, Haselhähne oder ein Feldhasen-Schneehasen-Hybride aus dem Großdiorama.



ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:*

charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com
Wir freuen uns auf Sie!

FANTASTIC OPPORTUNITY FOR AN ORTHOPAEDIC SURGEON IN UAE. The Austrian based training company Vet-Coaching GmbH has been asked to help in filling a very exciting vacancy in the United Arab Emirates with immediate effect. This long term position would suit a veterinary surgeon with a strong bias towards orthopaedic surgery and experience in this field. Furthermore the right candidate will also be fundamentally driven to provide excellent medical care for the patients and has keen people and customer-handling skills. Our vets work five days a week on various rotas and we do not provide out-of-hours emergency call-out services. Our clinic has four consulting rooms, a decent-sized hospital and a pretty spacious operating theatre. We also have fully integrated practice management software, PACS and a digital hospital board, which integrates with digital patient treatment and anaesthetic monitoring sheets for paperless working environment. The tools of the trade include: an extensive in-house laboratory; a very expensive and awesomely capable digital

x-ray machine; a sophisticated ultrasound machine; full dental equipment, including digital dental x-ray; laser therapy; and of course all the equipment required for orthopaedic surgery ... among other things. The basic monthly salary is AED 25.000 (= € 6.250,00) plus an allowance of approx. AED 15.000 (= € 3.750,00) to cover costs of housing, car and high-quality private medical insurance etc. Holidays are based on local law including 30 days annual leave per year, plus 10 public holidays per year. However, note that the 30 days annual leave includes any weekend days, which are taken off during the duration of the leave, so it usually equals about 22 work-days off a year. *Interested candidates are asked to send their CV with a convincing letter to office@vet-coaching.eu in the first instance. The initial interview can be held via a Skype call, however this is only the first step.* Any shortlisted candidates will be invited for up to 1 week to the clinic to an expenses-paid interview to give both parties a chance to get to know each other and work in this multi-national team. In order to work in the UAE there is a lengthy process to register with the authorities, but we will provide all the support and cost necessary.

SUCHEN TIERARZT/-ÄRZTIN MIT „MUH“-TIVATION! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensterteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas Kleine – Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles drum und dran! Team Vetconsult Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664 352516, praxis@vetconsult-hoeller.at*

VETERINARY POLICY OFFICER EUROPEAN AFFAIRS, Federation of Veterinarians of Europe (FVE). The Federation of Veterinarians of Europe (FVE) is the umbrella organisation of veterinary professional organisations across 39 European countries. The Federation is the European voice of over 300.000 veterinarians, working in all disciplines of the veterinary profession. Contact Person: Ulrike Tewes. E-mail for application: info@fve.org. Phone number: 0032 2 533 70 20. Job Description: Job Title: Veterinary Policy Officer European Affairs: Location: Brussels. Deadline: 31 January 2022. Brief job description: FVE is searching a European Affairs Veterinary

Policy Officer with experience in EU policy making. Requirements & Responsibilities Role: Monitor and analysis of ongoing and emerging EU issues and legislation that impact veterinary matters or the veterinary profession • Support the implementation of FVE activities and objectives • Assist in preparation FVE meetings, webinars and conferences • Assist the team in gathering and maintaining up-to-date information, drafting position papers, conducting background research • Support the team by preparing background briefs and other materials (presentations, evaluations, minutes etc.) for meetings and events that are clear, concise and relevant for policy makers • Participating in discussions, working groups and committees in the field of EU veterinary matters • Support FVE's communication efforts (e.g. website, social media, newsletters) to promote the work our Federation and the veterinary profession in general for society does. Profile: Veterinary degree from an ESEVT accredited veterinary school • Eligible and willing to work in Brussels, Belgium • Have excellent command of written and spoken English (native or equivalent). Mastery of another EU language (German or Spanish in particular) is a strong plus • Work experience in EU or veterinary policy making would be a strong plus • Interest for animal welfare, public health and One Health developments • Ability to turn complex, technical information into concise, simple messages • Strong organizational, interpersonal and communication skills • Robust drafting abilities • Positive and problem-solving attitude • Willingness to learn fast and juggle between numerous tasks • Team player, proactively offering help and new ideas to more senior team members • Willing to travel • Strong computer skills (MS office software, WordPress, Desktop publishing software etc.). Benefits & Perks: Full-time (38 hours) per week employment contract under Belgian law • Being part of a dynamic, multicultural and positive spirit team • Competitive remuneration and benefits package (including group insurance, 13th month salary) offered.

RUND UM DAS RINDVIEH! Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen, ohne Flankerl soll sie bleiben, die Menge: viel – nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, aber beim Auftritt helfen wir dem Tier. Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis, behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm. Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch das Ziel. Mit Viehkomfort und gutem Futter helfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft – ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft! Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung. Seien's Flöhe oder was im Bauch,

die Mutzi und der Hund dann auch werden hier in der Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud'. Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufs, greifen Sie zum Telefon – *wir warten auf den Klingelton!*

Tierarztpraxis Höller,
Tel.: 0664 3525161

TIERARZT FÜR PRIVATE TIERKLINIK 1190 WIEN.

Wir besetzen drei mögliche Tierarztstellen: 1. TierärztInnen mit oder ohne Berufserfahrung (durch unser spezialisiertes Team werden Sie fehlende Praxis schnell aufholen). 2. TierärztInnen für Allgemeinmedizin mit Berufserfahrung in anderen Tierkliniken oder Universitäten 3. Voll ausgebildete TierärztInnen mit mehrjähriger Praxis bzw. Ausbildung zum Fachtierarzt oder Diplomate etc. (bei sehr guter Qualifizierung ist auch ein späterer Einstieg in unsere Klinik vorstellbar). Wir bieten, wie auch alle anderen Tierkliniken: digitales Röntgen, Ultraschall mit Dopplertechnik sowie Herzultraschall, CT mit neuestem Gerät (16-Zeiler), Labor etc. Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroskopie, Neurologie, Kardiologie sowie innere Medizin. Unsere neueste Errungenschaft ist eine hochmoderne Zahnstation inkl. Zahnrontgen. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten, Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung. Als Tierklinik-Angestellte müssen Sie natürlich auch Wochenend- und Nachtdienste übernehmen. Vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Klinik zu arbeiten, dann melden Sie sich gern bei uns! Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich nach Qualifizierung (1-3) und beginnt bei € 2.500 brutto.

Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

TIERARZTKOLLEG*IN GESUCHT! Wir sind eine Kleintierpraxis im Tiroler Unterland und suchen einen Tierarzt/ eine Tierärztin in Voll- oder Teilzeit. Unser Standort in Jenbach liegt zentral in Nähe der Zillertaler Bergwelt und des Achentals mit dem wunderschönen Achensee. Die beliebten Städte Innsbruck oder Kufstein liegen ebenfalls nur circa 30km entfernt. Hier lassen sich Beruf und Freizeit ideal miteinander kombinieren. *Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung inklusive*

Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: ordination@tierarzt-jenbach.at

TOA ODER TFA. Wir suchen Unterstützung! Ausgebildete Tiermedizinische/r Fachangestellte/r oder Tierärztliche Ordinationsassistent/in für Kleintierklinik in Oberösterreich gesucht! Die Tierklinik Altheim GmbH befindet sich im schönen Innviertel nahe der bayrischen Grenze und bietet medizinische Versorgung von Kleintieren auf hohem Niveau rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Zur Verstärkung unseres recht jungen Teams suchen wir eine/n TFA bzw. TOA mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung für 40 Stunden/Woche. Das Tätigkeitsfeld ist breit gefächert und zieht sich von der Ordinationsassistent über die Betreuung stationärer Patienten bis zur Assistenz bei Operationen. Wünschenswert wäre die Freude an der Mithilfe bei der Betreuung unserer Lehrlinge und Auszubildenden. Das Monatsgehalt wird 14-mal im Jahr ausbezahlt und richtet sich nach Ausbildung und Berufserfahrung. Einstiegsgehalt ab € 2.100. *Schicke deine Bewerbung bitte an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-allheim.at*

TIERPFLEGERIN. Wir bieten ab 1.1.2022 eine Vollzeit-PflegerInnenstelle in einem tollen Team und einer neuen, top ausgestatteten Ordination mitten in Wien. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, schick uns deine Bewerbung an: office@vet-specialists.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR KLEINTIER- UND GROSSTIERPRAXIS. Tierarztpraxis Kufstein Dr. Weißbacher – Dr. Winkler: Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung unserer Praxis eine/n Tierarzt/ Tierärztin. Das Arbeitsspektrum richtet sich auch nach den persönlichen Präferenzen; Schwerpunkt Großtierpraxis (vorwiegend Klein- und Mittelbetriebe) oder auch eine 50/50-Lösung Großtiere/Kleintiere wäre möglich. Interesse an der Kleintierpraxis sollte auf jeden

Fall bestehen. Ideal auch für Großtierärzt/innen, welche sich im Kleintierbereich weiterentwickeln wollen. Das Spektrum der Kleintierpraxis ist auf unserer Homepage www.tierarzt-kufstein.at ersichtlich. Arbeitszeit sowie Nacht- und Wochenenddienste geregelt. Überzahlung je nach Qualifikation. *Bewerbungen bitte per E-Mail an: n.weissbacher@gmx.at*

WIR SUCHEN AB SOFORT EINEN/ EINE VETERINÄRMEDIZINER/IN.

Im Zentrum Tirols gelegen, bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck zählen Forschung auf internationalem Niveau, Lehre und Ausbildung auf höchstem Standard und die kontinuierliche Verbesserung von Spitzenmedizin. Die Tierhauseinrichtungen beschäftigen sich mit allen Aspekten und Aktivitäten der Wissenschaft, Forschung und Ausbildung an der Medizinischen Universität Innsbruck, in die Tiere involviert sind. Wir suchen ab sofort einen/eine Veterinärmediziner/in. IVa-Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master- oder Diplomstudium der Veterinärmedizin, Deutschkenntnisse mind. auf C1-Niveau. Erwünscht: Kenntnis der Biologie von Maus, Ratte, Kaninchen und Zebrafisch, Kenntnis der Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit und selbstständigen Wissensaneignung, Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung im labortierkundlichen Bereich. Aufgabenbereich: veterinärmedizinische Betreuung und Überwachung des Tierwohls und Etablierung einer „Culture of Care“, Beratung von Wissenschaftlerinnen/ Wissenschaftlern und interne Begutachtung von Tierversuchsprojekten, Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und

Tierklinik
Mitterndorf
A-3452 Rosenweg 2

Tierärzte im Zentrum Niederösterreichs gesucht

Arbeiten mit modernster Ausstattung und unter erfahrener Anleitung im Kleintier- und Pferdebereich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter:
doris.rothensteiner@gmail.com

internationalen Standards, qualifizierte Mitarbeit und Unterstützung der Leitung bei der Organisation und dem täglichen Betrieb der Versuchstierhaltungen, Mitarbeit bei Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Studierenden. *Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter: www.i-med.ac.at/karriere*

TIERARZTHELFER BZW. -ASSISTENT.

Dr. Tack Diagnostik & Kleintierchirurgie Ambulanz, modernes Zuweisungszentrum in Pottendorf-Landegg: Wir sind eine Zuweisungspraxis für Chirurgie und bildgebende Diagnostik (CT, dig. Röntgen, Ultraschall, Endoskopie) und entwickeln chirurgische Implantate für die Kleintierchirurgie (TackTec). Wir suchen einen Tierarzthelfer / -assistenten (m/w) für 40 Stunden in der Woche. *Bewerbungen bitte schriftlich an: werner@tack.at*

*Tack GmbH, Dr. Werner Tack & Team
Burgenlandstr. 1*

*A-2486 Pottendorf-Landegg
info@tack.at, www.tack.at*

TIERKLINIK SEEKIRCHEN SUCHT TIERÄRZTIN/TIERARZT.

Die Tierklinik Seekirchen sucht ab sofort eine/n Tierärztin/Tierarzt für ihr Team. Wir sind eine etablierte Gemischtpraxis inmitten des Salzburger Seenlandes. Zu unserem Großtierspektrum gehören alle Aspekte der modernen Großtierpraxis inklusive portablen Ultraschallgeräten in jedem Praxisauto und einem mobilen Röntgengerät. Die Behandlung von Mastitiden aufgrund der Ergebnisse bakteriologischer Milchuntersuchungen ist Standard bei uns, auch Bestandsbetreuung spielt eine wachsende Rolle. Im Kleintierbereich sind wir modern ausgestattet, uns stehen zwei Behandlungsräume und ein OP sowie Röntgen, Ultraschall, Endoskop und ein In-House-Labor zur Verfügung. Unser Anforderungsprofil: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin (auch Berufseinsteiger/-innen sind gerne willkommen, gründliche Einarbeitung versteht sich von selbst), Motivation für die Großtierpraxis (die zum Großteil dein Einsatzgebiet sein wird), aber auch ein Grundinteresse an der Kleintiermedizin; die Unterstützung deiner Kollegen in der Kleintiersprechstunde und Assistenz bei Operationen fallen ebenso unter deine Aufgaben, Bereitschaft zur Beteiligung am Nachtdienstplan (ein Nachtdienst pro Woche). Wir bieten: ein sehr abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, super Arbeitsklima, gutes Gehalt (ca. € 2.500 brutto + monatlicher Zuschlag nach Einarbeitung), sehr gut funktionierendes Freizeitsystem (Vier-Tage-Woche, d.h. ein freier Tag unter der Woche; bezahlte Fortbildungen (ein bis zwei Fortbildungen pro Jahr).

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bei uns:

*tierklinik-seekirchen@dialog-gruppe.at
Tel.: 06212 7800*

TIERKLINIK WIENER NEUSTADT

sucht KleintierärztIn. Wer sind wir? Die Tierklinik Wiener Neustadt ist eine etablierte 24-Stunden-Kleintierklinik, die 2002 gegründet wurde. Seit 2020 befindet sich die Tierklinik in einem neu errichteten, 600m² großen, top ausgestatteten Gebäude, in dem ultramoderne Diagnose und Therapie angeboten werden. Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem: Computertomografie, digitale Röntgen, High-End-Ultraschall, Blutlabor, Endoskopie (starr und flexibel), Weichteil- und Knochenchirurgie. Wir sind ein motiviertes, junges und fröhliches Team, geführt von zwei InstruktorInnen für Chirurgie und Kleintiermedizin. Wir suchen eine/n TierärztIn zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Atmosphäre und sozialem Denken, intensive Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen auf hohem Niveau, bezahlte Fortbildungen im In- und Ausland, Entlohnung angelehnt an den letztgültigen MLT und abhängig von der jeweiligen Qualifikation zuzüglich Umsatzbeteiligung und Rufbereitschaft. Sie sind TierärztIn, ebenso motiviert wie fröhlich (gerne auch StudienabgängerIn), darüber hinaus flexibel und bereit für Nacht-/Wochenenddienste sowie Rufbereitschaft. *Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter: office@tkwn.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT.

Suche zum sofortigen Einstieg motivierte Tierärztin/motivierten Tierarzt für meine Kleintierordination am Stadtrand von Klagenfurt (zehn bis 40 Stunden). Würde mich über deine Bewerbung und ein persönliches Gespräch sehr freuen. *Tel.: 0664 4887961
j.kleinszig@geoworld.at*

STELLENAUSSCHREIBUNG SPRECHSTUNDENHILFE, TIERPFLEGER/IN.

Sie lieben es, mit Menschen zu kommunizieren, und haben eine freundliche, zukunftsorientierte Art? Sie sind belastbar, verfügen über gute Computerkenntnisse und trauen sich zu, ein neues, benutzerfreundliches System zu erlernen? Sie sind flexibel und Multitasking fällt Ihnen leicht? Telefon, Computer, Kundenkontakt und das Arbeiten mit Tieren sind kein Problem? Ihr Aufgabenbereich: medizinische Assistenz – im Team mit einem Arzt Tiere (hauptsächlich Hunde und Katzen) fixieren, selbstständige Durchführung von Blut- und Harnanalysen, Assistieren bei Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, Versorgung der stationären Patienten. Arbeit am Empfang: Telefonmanagement:

Terminvereinbarungen, Kommunikation mit Patienten, E-Mail-Kommunikation, Organisation der Kommunikation Ärzte/Patienten, Begrüßung der Patienten, Dateneingabe in die Praxissoftware, Überblick über das Wartezimmer und Koordination der Termine, Verrechnung, Verfassen von Arztbriefen nach Diktat. Was wir bieten: 40h pro Woche (20h sind auch möglich) sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. Bei abgeschlossener Lehre als TierarzthelferIn/OrdinationsassistentIn, Matura oder Ähnlichem Gehalt bis zu € 2.000 brutto, 14-mal jährlich, je nach Qualifikation, Leistung und Stundenanzahl.

Bewerben Sie sich bitte unter:

kleintierpraxis@lieboch.net

*Standort: Elisabethstraße 6,
8501 Lieboch*

ORDINATIONSHILFE (M/W),

Teil- oder Vollzeit. Ordinationshilfe (m/w) für 40 Stunden: Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u.v.m. Wir suchen: Ordinationshilfe (m/w) mit Berufserfahrung im veterinärmedizinischen Sektor; kompetenten und liebevollen Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus; Interesse an Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betrieb auch an Wochenenden und Feiertagen (aber keine Nachtdienste). Ihre Einsatzbereiche sind: Rezeption, OP, Ambulanz, Station. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, ein Mindestgehalt von € 1.750 brutto (Vollzeit) mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung. *Ist Ihr Interesse geweckt?*

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at

Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.

TIERKLINIK MITTERNDORF sucht KollegIn. Unsere familiär geführte Klein-

tier- und Pferdeklinik mit drei jungen Tierärztinnen und zwei routinierten Klinikleitern sucht ab sofort einen motivierten Kollegen/eine motivierte Kollegin zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten: Vollzeitstelle mit Nacht- und Wochenendbereitschaft, modern ausgestattete Pferde- und Kleintierordination, Pferde- und Kleintier-OP, stationäre und Intensivbetreuung von Kleintier- und Pferdepatienten, umfassend ausgestattete Zahnstation mit Dentalröntgen, weiterführende Diagnostik (von Röntgen über Endoskopie bis Ultraschall), hauseigenes Labor, flexible Arbeitszeiten, Unterstützung bei Fortbildungen, Fortbildungsveranstaltungen direkt an der Klinik, Verpflichtung und fachlichen Austausch beim gemeinsamen Mittagessen im Team, Bezahlung in Anlehnung an den ehemaligen MLT. *Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an:*

doris.rothensteiner@gmail.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Liebe Grüße – das Team der

Tierklinik Mitterndorf

TIERARZT/TIERÄRZTIN gesucht in Graz. Für meine Kleintierordination suche ich zum baldigen Einstieg eine/n Tierarztkollegin bzw. Tierarzt Kollegen in Anstellung (20 bis 40 Std.) und/oder, wenn gewünscht, in Zukunft eine Teilhaberschaft und Übernahme. Alle Möglichkeiten sind offen. Die Bezahlung ist AB € 3.100 brutto für 40 Std., 14-mal jährlich (für Anfänger) plus Notdienstbonus. Du kannst schon mehr? Dann können wir uns gerne ein höheres Gehalt ausmachen. Du möchtest weniger als 40 Std. arbeiten, um eine gute Work-Life-Balance zu haben? Auch das ist möglich. Gerne unterstütze ich dich finanziell mit € 1.000 pro Jahr bei Fortbildungen, für Notdienste bekommst du zusätzlich noch einen Notdienstbonus ausbezahlt. *Alles Weitere erzähle ich dir in einem persönlichen Gespräch. Ich freue mich auf deine Bewerbung:*

office@kleintierambulanz.at

GROSSTIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT. Gibt's noch irgendjemanden, der die Vorteile der Nutztierpraxis genießen möchte? Jemanden, der gerne durch eine schöne Gegend fährt, von netten Bauern und gutmütigen Tieren umgeben ist, eine sinnvolle Arbeit für die heimische Landwirtschaft leistet, sich fachlich weiterentwickeln will, und das alles in einem wirklich netten, jungen, familiären Team? Und entgegen der landläufigen Meinung ist bei uns die Rinderpraxis durchaus familienfreundlich! Wir sind eine wachsende Großtierpraxis mit vielen Rinder- und einigen Pferdepatienten, derzeit bestehend aus zwei Bürokräften, fünf TierärztInnen in Voll- und Teilzeit mit kleinem stationärem

Bereich (derzeit in Bau). Wir sind flexibel in der Dienstplanung, offen für verschiedene Modelle (Stundenausmaß, Kombination mit Fleischuntersuchung, fachliche Schwerpunkte etc.). Gründliche Einarbeitung selbstverständlich, faire Bezahlung sowieso. Wenn du es also gut mit Kühen, Pferden und Bauern meinst, auch bei Schnee noch halbwegs gern Auto fährst und den Unbilden des Jobs sportlich und mit Humor begegnen kannst, dann bist du bei uns richtig! *Und weil durchs Reden die Leut' zsamkommen, lern uns einfach kennen!*
Tel.: 0664 4672033

TIERKLINIK PARNDORF: TIERÄRZTIN/TIERARZT GESUCHT.

Die Tierklinik Parndorf sucht zum Ausbau ihres Stammteams eine/n Tierärztin/-arzt. Beschäftigungsausmaß: Teilzeit oder Vollzeit. Voraussetzung: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, Berufserfahrung von Vorteil, gerne aber auch StudienabgängerIn. Bruttogehalt, abhängig von Berufserfahrung und Kenntnissen, beginnend mit € 3.200 14-mal/Jahr, Auszahlung aller Überstunden, Zuschläge für Nachtdienste und Sonntagsdienste, Förderung der Weiterbildung in allen Fachbereichen, bezahlte Fortbildungen (inkl. Flug und Hotel), Option auf ein dreijähriges EMSAVM-Masterprogramm, betreut durch Dr. Elisa Gamperl-Mikula. Was wir uns wünschen: Teamfähigkeit, Ehrgeiz und Motivation, Neues zu lernen und umzusetzen, selbstständige und genaue Arbeitsweise, Belastbarkeit und Stressresistenz, freundlicher und empathischer Umgang mit Besitzern und Patienten. Aufgabenbereiche: Ambulanz, Anästhesie, Betreuung der stationären Patienten, ein Nachtdienst pro Woche, Wochenenddienste alle fünf, sechs Wochen. Das Team der Tierklinik Parndorf besteht derzeit aus 24 Tierärzten mit Spezialisierungen in den Bereichen Chirurgie (Knochen und Weichteil), innerer Medizin (Ultraschall, Endoskopie, Kardiologie etc.), Onkologie, Dermatologie, Ophthalmologie, Zahnheilkunde, Physiotherapie, Anästhesie, Akupunktur und Verhaltenstherapie. Um diese Bereiche weiter auszubauen, sind wir auf der Suche nach einer/einem motivierten Tierärztin/Tierarzt mit ernst gemeintem Interesse, sich weiterzuentwickeln. Durch die Etablierung als eine der größten Überweisungskliniken Österreichs mit den Schwerpunkten innere Medizin, Chirurgie und bildgebende Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, Computertomographie) besteht bei uns die Möglichkeit, sowohl Notfälle als auch komplizierte Fälle von der Abklärung bis zur Therapie mitzubegleiten. Somit erhält man Einblicke in die verschiedenen Fachgebiete, sammelt Erfahrung und kann sich weiterentwickeln. Bei uns steht Fortbildung an erster Stelle;

aus diesem Grund finanzieren wir auch verschiedene nationale und internationale Kurse für unsere Mitarbeiter und veranstalten auch regelmäßig interne Fortbildungen. Eine Spezialisierung in einem der oben genannten Bereiche ist erwünscht und wird gefördert.

Bewerbung an:

bewerbung@tierklinik-parndorf.at

www.tierklinik-parndorf.at

FACHTIERARZT INNERE MEDIZIN. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team tun. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt einen motivierten Kollegen (m/w/d) in Vollzeit für den Fachbereich Innere Medizin. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, eine unbefristete Festanstellung mit einem nach Fähigkeiten und Berufserfahrung orientierten Gehalt (Bruttomonatsgehalt € 4.500, Überbezahlung je nach Qualifikation), einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung. *Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: office@tierklinik-tulln.at*

TIERARZT (M/W/D) ab sofort und unbefristet in Voll- oder Teilzeit für das Kleintierzentrum Kurzeichet in Bayern (zwischen Passau und Schärding, OÖ) gesucht. Wir bieten: Weiterbildung zum Fachtierarzt für Kleintiere, moderne Ausstattung (gut ausgerüstetes Labor, Ultraschall, digitales Röntgen, Endoskopie, Weichteil-OPs, Osteosynthesen, CT), Einstiegsgehalt € 3.200/40 Std., betriebliche Altersvorsorge. Wir erwarten nach ausreichender Einarbeitungszeit: motivierte, eigenverantwortliche Behandlung von Patienten in der Sprechstunde, stationäre Betreuung der Patienten, selbstständige Durchführung chirurgischer Eingriffe, Übernahme von Spätdienst (einmal wöchentlich bis 20 Uhr), Übernahme von Wochenendsprechstunde (10 bis 12 Uhr) alle drei bis vier Wochen. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@tierklinik-kurzeichet.de oder +49 (0)8502/1388*

Tierärztliches Zentrum Kurzeichet,

Kleingern 51 a, 94081 Fürstenzell

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ. Staatlich geprüfte Ordinationsassistentin sucht eine Stelle für 25 bis 27 Stunden als tierärztliche Assistentin im Norden oder Osten Wiens bzw. in

Niederösterreich. Ich liebe Tiere, somit werden Patienten und deren Besitzer gleichermaßen liebevoll von mir umgesehen. In der Humanmedizin habe ich das Vorbereiten und Setzen von Infusionen, Blutabnahmen, Entfernen von Nähten und Klammern sowie Verbandwechsel gelernt und konnte im Bereich Endoskopie und OP-Assistenz Erfahrung sammeln.

Bei Interesse können Sie mich gerne unter 0680 1278040 telefonisch erreichen, oder per E-Mail: alexandra.holzmann@gmx.at

JUNGTIERARZT / ASSISTENZTIER-

ARZT. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team tun. Daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt einen motivierten jungen Kollegen (m/w/d), gerne auch Berufseinsteiger, in Vollzeit. In der Tierklinik Tulln betreuen wir unsere tierischen Patienten in verschiedensten Fachgebieten: innere Medizin, Kardiologie, Onkologie, Chirurgie, Orthopädie, Physiotherapie, Zahnheilkunde u.v.m. Eine schnelle Zuweisung zum jeweiligen Spezialisten, Klinikausstattung nach humanmedizinischen Standards (In-House-Labor, Röntgen, Dentalröntgen, Ultraschall, CT, Weichteil-OP, Knochen-OP, Zahn-OP usw.) und jede Menge Leidenschaft für unseren Beruf zeichnen unser Klinikteam aus und tragen dazu bei, unseren Patienten schnell wieder auf ihre Pfoten zu helfen. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, eine unbefristete Festanstellung, Gehalt orientiert nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (Studienabgänger € 2.500 brutto monatlich, Anpassung mit steigender Berufserfahrung), einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung, Möglichkeit zur berufsbegleitenden Spezialisierung in einem Fachbereich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: office@tierklinik-tulln.at

DIE TIERKLINIK SCHWANENSTADT sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Assistenztierärztin/einen Assistenztierarzt in Vollzeit. Die oberösterreichische Tierklinik Schwanenstadt hat einen großen Anteil an Überweisungspatienten. Mit unserem hohen medizinischen Niveau decken wir alle Felder der Kleintiermedizin ab. Digitales

Röntgen und Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein eigenes Labor, CT und MRT, welches wir als einzige Tierklinik in Westösterreich „in-house“ anbieten. Unser motiviertes Team besteht aus sechs TierärztInnen und acht Tierärztlichen Assistentinnen. Wir behandeln viele orthopädische und neurologische Überweisungspatienten und bieten ein breites Feld an operativen Eingriffen bis zur Implantation einer Hüftendoprothese an. Ihre Aufgaben sind: Untersuchung und Behandlung von ambulanten und stationären Patienten, Durchführen von bildgebender Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, CT, MRT), Assistenz bzw. Durchführung von chirurgischen Eingriffen je nach Erfahrung. Wir bieten Ihnen: ein offenes und dynamisches Team mit familiärer Atmosphäre, einen sicheren Arbeitsplatz, in dem Sie Ihrer Passion, Tieren zu helfen, mit modernster Technik und hervorragenden diagnostischen Möglichkeiten nachkommen können, individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen, Dienstwohnung vorhanden. Ihr Profil: Erfahrung in der Kleintiermedizin von Vorteil, aber kein Muss, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise, ausgeprägtes Interesse, das Fachwissen zu erweitern. Für diese Stelle ist für eine Berufseinsteigerin/einen Berufseinsteiger ein monatliches Brutto-Mindestgehalt von € 3.000 14-mal/Jahr auf Basis Vollzeit (40 Wochenstunden) vorgesehen. Konkrete Gehaltseinstufungen erfolgen unter Berücksichtigung von Qualifikation und Berufserfahrung. Bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung oder Qualifikationsnachweisen ist die Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden. *Haben wir Ihr Interesse geweckt oder kennen Sie jemanden, den diese Stelle interessieren könnte? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: info@tierklinik-schwanenstadt.at*

KLEINANZEIGEN



PRAXISNACHFOLGE. Kollege und/oder Kollegin mit Erfahrung besonders in innerer Medizin sowie Chirurgie für Praxisbeteiligung (auch Übernahme) in der südlichen Steiermark gesucht. Die Praxis ist bestens eingeführt, aber trotzdem sowohl im Pferdebereich als auch im Kleintierbereich ausbaufähig. Auch Trennung der beiden Bereiche ist möglich. Es existiert ein gut eingearbeitetes Team an nicht tierärztlichen Mitarbeiterinnen mit funktionierender Rufbereitschaft für Notoperationen rund um die Uhr.

Bei Interesse bitte melden unter: praxisuebernahme@gmx.at

PARTNERSCHAFT ODER VERKAUF einer renommierten Tierarztpraxis. Die sehr gut und langjährig etablierte Praxis in Leonding, Bezirk Linz-Land, sucht Partner oder Käufer zur Weiterführung des Betriebs ab Juli 2022. Die Praxis verfügt über einen großen Kundenstock sowie großzügige Räumlichkeiten, welche gemietet sind. Komplettes Inventar – wie unter anderem CT, digitales Röntgen, Ultraschall, Endoskopie, Narkosegeräte, Unterwasserlaufband und Basisausstattungen, die eine sofortige Betriebsweiterführung ermöglichen – ist vorhanden. Bei Interesse an einer Partnerschaft oder einem Kauf der Praxis werden weitere Einzelheiten in einem persönlichen Gespräch erläutert. *Anschriften bitte an: Österreichische Tierärztekammer Kennwort Praxisübernahme Hietzinger Kai 87, 1130 Wien oe@tieraerztekammer.at*

OPTIMAX RÖNTGENENTWICKLUNGSMASCHINE, Röntgenplatten und Filme zu verschenken. Abholung in Neusiedl am See. *Tel.: 0664 3802198*

KAPFENBERG ist die drittgrößte Stadt der Steiermark – mit der geringsten Tierärztedichte Österreichs! Es gibt aktuell nur eine Kleintier- und eine Gemischtpraxis, denn nun wurde im Zentrum krankheitshalber eine schöne, helle, ebenerdige Kleintierpraxis mit komplettem Inventar frei. 115 Quadratmeter, barrierefrei, gute Erreichbarkeit mit Pkw und Öffis, gute Parkmöglichkeit in unmittelbarer Umgebung, vollmöbliert, OP, Käfigraum, Laborgeräte; ablösefrei, geringe Miete und geringe Betriebskosten, eigene Wohnung im Haus verfügbar. Bilder ersichtlich unter kapfenberg.gv.at – Wirtschaft – Flächenmanagement – verfügbare Flächen. Na, Appetit bekommen auf Selbstständigkeit? *Dann melde dich bitte unter: 0650 2237070*

RENOMMIERTE KLEINTIERPRAXIS. Biete Teilhaberschaft bzw. Übernahme unserer Kleintierpraxis mit Schwerpunkt Chirurgie und Zähne für ein bis zwei TierärztInnen. *Bewerbungen bitte an: gaga0237@gmail.com*

HAUS MIT ORDINATION im Waldviertel zu verkaufen. Historisches Gebäude mit Ordination und Wohnbereich zu verkaufen; das Haus liegt am Ortsrand neben der Kirche in einem kleinen Ort, wurde 1876 erbaut und war eine zweiklassige Volksschule. Die Räume wurden in ihrer ursprünglichen Größe belassen und als Wohnräume adaptiert. Die Ordination ist noch in Betrieb, kann weitergeführt werden und ist ausbaufähig. *Nähere Informationen unter: tieraerztin.co@gmail.com*

BLUTDRUCKMESSGERÄT DOPPLER VET BP – wie neu. Biete neuwertiges Blutdruckmessgerät mit vier Manschetten (drei davon noch originalverpackt). Ein Dopplergehäuse inkl. Akkuladegerät, eine Sonde (transversal linear) 8MHz und Sphygmomanometer, vier Manschetten (in vier Kleintiergrößen: Gr. 1 = 3-6cm, Gr. 2 = 4-8cm, Gr. 3 = 6-11cm, Gr. 4 = 7-13cm), ein Kopfhörerset, eine leere Tube für Gel. VP: € 590 (netto).

Bei Interesse: 0650 4159939 oder Alexandra00@gmx.net

IDEXX CATALYST + LASERCYTE + VETSTATION. Zwei Jahre alte, noch unter Garantie stehende Blutanalysegeräte. Laufend gewartet, aufrechter Garantievertrag, VP: € 9.400 (netto).

Bei Interesse: 0650 4159939 oder Alexandra00@gmx.net

PERFUSOR BRAUN COMPACT – neuwertig. Biete zwei Jahre alten Perfusor. Robuste und kompakte Infusionspumpe, intuitive Bedienung, Menüführung, brillantes Farbdisplay, integrierbare Medikamentendatenbank, einfacher Spritzenwechsel und präzises Anlaufverhalten, netzunabhängiger Betrieb durch integrierten Lithium-Ionen-Akku VP: € 690 (netto).

Bei Interesse: 0650 4159939 oder Alexandra00@gmx.net

ULTRASCHALL ESAOTE MYLAB 6 – neuwertig. Zwei Jahre altes, wenig verwendetes Ultraschallgerät Esaote myLab 6 inkl. Linearsonde und Mikrokonvexsonde, Lagerungskissen, VP: € 12.900 (netto).

Bei Interesse: 0650 4159939 oder Alexandra00@gmx.net

50%IGER PRAXISANTEIL. Suche Kolleg/in, der/die 30 bis 50% meiner Praxis – hauptsächlich Rind, Pferd; Kleintier ausbaufähig – im Murtal übernehmen möchte. Tel.: 0664 2485501

**ARTHRO PACK –
Zur Unterstützung des
Gelenkstoffwechsels
für Hunde mit
Osteoarthritis**



Die degenerative Erkrankung Osteoarthritis ist ein chronischer und entzündlicher Zustand der Gelenke und geht einher mit Schmerzen und Bewegungsunlust oder Lahmheit. Ob die Entstehung der Erkrankung durch einen massiven Unfall oder durch eine angeborene Fehlstellung oder Veranlagung entsteht, ist bei der Behandlung nicht unbedingt ausschlaggebend. Wichtig ist die frühe Diagnose, um dem Vierbeiner Erleichterung verschaffen zu können. Neben der Behandlung durch den fachmännischen Veterinär kann die ideale Ernährung maßgeblich zu einer Besserung des Allgemeinzustands beitragen. Daher hat Vet-Concept nun eine Trockennahrung entwickelt, die Hunde mit Osteoarthritis unterstützen kann.

ARTHRO PACK berücksichtigt in speziellem Maße die Bedürfnisse von Hunden, deren Gelenke durch wiederkehrende oder ständige Entzündungen belastet werden und infolgedessen sich der Gelenkknorpel zurückbildet oder zerstört wird. Die Trockennahrung auf Basis von Lachs, Kartoffel und Tapioka mit zusätzlichen Gelenkprotektiva – u.a. Grünlippmuschel, Omega-3-Fettsäuren und Vitamin E - fördert durch einen begrenzten Fett- und Energiegehalt die optimale Körperkondition und unterstützt durch hochwertiges Protein im Muskelaufbau und -erhalt.

Weitere Informationen:

Vet-Concept GmbH & Co. KG, Dieselstraße 4, 54343 Föhren

Tel.: 0800 66 55 320, info@vet-concept.com, www.vet-concept.com



**Boehringer
Ingelheim**

MELANIE DAMMHAHN IST NEUE LEITERIN DES FORSCHUNGSINSTITUTS FÜR WILDTIERKUNDE UND ÖKOLOGIE

Seit 1.12.2021 hat das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) der Vetmeduni eine neue Leitung: Melanie Dammhahn lenkt ab sofort die Geschicke des FIWI am Wiener Wilhelminenberg. Die Forschung zur Ökologie des individuellen Verhaltens von Säugetieren liegt der gebürtigen Deutschen und erfahrenen Biologin besonders am Herzen. Melanie Dammhahn absolvierte das Diplomstudium Biologie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, Deutschland, und der University of Sussex in Großbritannien. Darauf folgte das Doktoratsstudium an der Georg-August-Universität und am Deutschen Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung in Göttingen. 2020 habilitierte Dammhahn im Fach Tierökologie (Habilitationsschrift: „From individual variation to community structure: patterns, determinants and consequences of within- and between-species variation in behaviour, life-history and ecology“) an der Universität Potsdam, an der sie nach wie vor als Privatdozentin am Institut für

Biochemie und Naturwissenschaften tätig ist. Neben der Tier- und Verhaltensökologie gilt Dammhahns Forschungsinteresse der evolutionären Ökologie sowie der Lebensgeschichte und der Gemeinschaftsökologie, insbesondere bei Säugetieren. Dammhahns Forschungsprojekte sind interdisziplinär und umfassen die Bereiche Verhaltensbiologie, Kognition, Evolution sowie Ökologie. Langfristige Feldstudien führten die Biologin unter anderem nach Madagaskar und Kanada. Melanie Dammhahn bringt umfangreiche Erfahrungen und hohe Qualifikation in der Lehre für Tier- und Verhaltensökologie, Naturschutzbiologie und ökologische Statistik mit. Von 2017 bis 2018 hatte sie eine Vertretungsprofessur für Tierökologie an der Universität Greifswald inne. Melanie Dammhahn ist Mitglied der International Society for Behavioral Ecology (ISBE), der Society for Tropical Ecology (GTÖ), der Deutschen Zoologischen Gesellschaft (DZG) sowie der Ethologischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Primatologie (GfP).



Foto: privat

Melanie Dammhahn.

HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN: DIPL. TIERARZT DR. JOHANN GASTEINER WURDE ZUM NEUEN DIREKTOR BESTELLT



Foto: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Dipl. Tierarzt Dr. Johann Gasteiner.

Mit 1. November wurde Dr. Johann Gasteiner zum neuen Direktor der HBLFA Raumberg-Gumpenstein bestellt. Dr. Gasteiner wuchs auf dem elterlichen Milchviehbetrieb in Gaishorn auf. Er studierte und arbeitete an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien.

Im Jahr 1999 kam Dr. Gasteiner an die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, wo er in der Forschung und Beratung zur Tiergesundheit national und international anerkannte Akzente setzte. Unter anderem wirkte er maßgebend im Forschungsteam bei der Entwicklung des Pansen-Sensors sowie der Ableitung von Daten-Auswertungstools mit. Dieser Sensor sowie die Software dazu wird heute weltweit in der Rinderhaltung eingesetzt und ermöglicht die kontinuierliche pH-Wert-Messung, eine digitale Datenübermittlung, die Bewegungsmessung und auch die frühzeitige Erkrankungs- und Brunsterkennung. Im Jahr 2014 wurde Dr. Gasteiner – neben

seiner Tätigkeit als Institutsleiter im Institut für Tier, Technik und Umwelt (ab 2005) – auch zum Leiter für Forschung und Innovation der HBLFA Raumberg-Gumpenstein bestellt. In dieser Zeit wurden an der HBLFA viele wichtige Akzente im Forschungs- und Umsetzungsbereich gesetzt. Zu den neuen Themenschwerpunkten an der HBLFA zählen heute zum Beispiel die umfassende Ökobilanzierung, Forschung zu Klimaveränderungsfolgen und möglichen Anpassungsstrategien, Digitalisierung in der Landwirtschaft, neue Tierwohlbewertungstools, rechtliche Fragen in der Stallbaugenehmigung sowie Alm- und Bio-Forschungsakzente. Daneben wurde aber auch die weitere Verschnidung zwischen dem Forschungs- und dem Schulbereich an der HBLFA vorangetrieben, sodass Synergien zwischen Bildung, Beratung und Forschung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein heute optimal genutzt werden können.

WEIHNACHTEN BEI RAUBERGER

GESCHENKE FÜR ALLE!



rauberger
medical trading

mindray
animal care



VETA 5

DER NEUE STANDARD IN
DER VETERINÄRMEDIZIN
FÜR NARKOSEGERÄTE
MIT BEATMUNG



Infusionspumpe geschenkt!

(i.W.v. € 690,00)



VETUS E7

DAS ERSTE VETERINÄR-
ULTRASCHALLGERÄT
MIT DYNAMISCH
DURCHFOKUSSIERTEM BILD



uMEC12 mit CO2 geschenkt!

(i.W.v. € 2.980,00)



VETUS 8

KLINISCHER PREMIUM
ALLROUNDER FÜR
KARDIOLOGIE UND ABDOMEN



uMEC12 mit CO2 geschenkt!

(i.W.v. € 2.980,00)



**Bestellen Sie jetzt und profitieren Sie von unseren einzigartigen Weihnachtsgeschenken.
Kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Konfiguration. Nur gültig bis 10.01.2022.**

mindray@raubergermedical.com +43 676 395 50 03

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM/MINDRAY

ZEIT FÜR LUFTSPRÜNGE!

DAS NEUE FUTTER VON VET-CONCEPT
SEIT NOVEMBER ERHÄLTlich!

JESPER (3),

wartete sehnsüchtig auf
DOG ARTHRO PACK.

YUM
YUM



Diät-Alleinfuttermittel für adulte Hunde

Zur Unterstützung des Gelenkstoffwechsels
bei Osteoarthritis – exklusiv beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —